

Allen Freibergern und Freibergern ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr!



Foto: René Jungnickel

Wünsche zum Fest und fürs neue Jahr

Liebe Freibergerninnen und Freibergern,

2008 - ein Jahr mit Höhen und Tiefen, Freud und Leid, Erfolgen und Niederlagen neigt sich dem Ende zu. Also ein Jahr wie alle Jahre vorher, aber natürlich mit Besonderheiten, für die jeder von uns auch einen individuellen Blickwinkel hat. Aus meiner ganz persönlichen Sicht war es verständlicher Weise ein erfolgreiches Jahr und nach fast fünf Monaten in der Verantwortung als Oberbürgermeister unserer Stadt darf ich Ihnen auch sagen, es war insgesamt vor allem ein gutes und wichtiges Jahr für Freiberg, für unsere Stadt, die sich weltweit präsentiert mit ihrer aufstrebenden und seit Jahrhunderten in Freiberg verwurzelten Bergakademie. Universität und Stadt sind in den vergangenen Monaten näher zusammengewickelt, um im Schlossplatzquartier ein Richtungweisendes Projekt zu realisieren, das dem Namen Universitäts-Stadt wieder einen ganz neuen Inhalt gibt. Im Schloss Freudenstein war die glanzvolle Eröffnung der „terra mineralia“ im Oktober der Höhepunkt in einem Reigen von Veranstaltungen seit Jahresbeginn und in Verbindung mit der Burgstraße als neuer Flaniermeile, haben sich jetzt



wunderbare Möglichkeiten der touristischen Vermarktung der Stadt Freiberg ergeben.

Die Stimmung in Freiberg ist zunehmend durch ein positives Wir-Gefühl gekennzeichnet. Wir sind auf dem guten Weg zu einer neuen Unternehmenskultur in unserer Stadt und die Stadtmarketing-Gesellschaft ist dabei, auf dieser Grundlage auch wirkungsvolle Außenmarketing zu betreiben. Und - das sage ich heute sehr gern: Ich habe die Stadträte bisher als konstruktive Partner erlebt und freue mich auch über das Engagement der Mitarbeiter in der Stadtverwaltung.

Wir haben also bereits etwas dafür getan, das sich die Freiburger Bürger in ihrem Stolz auf die Geschichte, das Geschaffene und das Potenzial unserer Stadt nicht mehr allein gelassen fühlen, sondern dass sie sich auch damit identifizieren können, was Stadtverwaltung und Stadtrat letztlich in ihrem Auftrag tun.

Liebe Freibergerninnen und Freibergern,

Weihnachten in Freiberg - im Weihnachtsland Erzgebirge - ist etwas Besonderes und diese Bindung zum Erzgebirge lassen wir uns auch nicht durch neue Landkreisstrukturen nehmen.

Wir sind jetzt zwar Mittelsachsen, aber geographisch und historisch gehören wir natürlich zum Kulturräum Erzgebirge. Mittelsachsen ist ein Kunst-

produkt, das seine Identität und Bestimmung im Bereich der Wirtschaft findet. Wenn aber Europa seine Stärke aus regionaler Identität und individuellen Besonderheiten der Länder bezieht, warum soll das nicht auch für Mittelsachsen möglich sein und warum soll die Region Freiberg dann nicht auch mit dem identifizierbaren zweistelligen Fahrzeugkennzeichen FG als Marke in der Außenwirkung dazu einen besonderen Beitrag leisten? Wir sind als Region Freiberg schließlich angetreten, um gemeinsam mit den anderen Städten und Gemeinden des neuen großen Landkreises, Mittelsachsen zum Schwerpunkt Sachsens zu machen.

Unser Weihnachtsmarkt erinnert als Christmarkt an die Weihnachtsgeschichte und versucht sich auch jenseits von Kommerz zu präsentieren.

Das ist schwieriger Spagat. Denn eine Verbindung zum Finanzmarkt drängt sich auf und Kommunalpolitik kann deshalb auch vor Weihnachten weniger denn je als „Wünsch-dir-was-Veranstaltung“ moderiert werden.

Gerade konnten die Stadträte einen ausgeglichenen Haushalt für 2009 mit hohen Rücklagen verabschieden. Doch unter dem Eindruck aktueller Entwicklungen in der Weltwirtschaft, mussten Wünsche auf sehr hohem Niveau eingeschränkt werden. Wir werden uns aber den Herausforderungen des kommenden Jahres offensiv stellen, auch wenn die vorgesehene

Finanzausgleichsumlage zu Gunsten anderer Kommunen weder den Solidaritätsgedanken wirklich mit Leben erfüllt, noch den Erfordernissen der aktuellen Entwicklungen gerecht wird.

Es gibt aber Wünsche zu Weihnachten, deren Erfüllung - davon völlig unabhängig - immer gut und richtig ist, wenn die Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für das Ganze übernehmen, wenn wir uns alle zueinander fühlen, für unsere Stadt, die Region Freiberg, den Landkreis Mittelsachsen und unser schönes Erzgebirge.

Deshalb wünsche ich mir auch künftig viele engagierte Freibergerninnen und Freibergern im Ehrenamt. Und ich wünsche mir für das kommende Jahr ein freundliches und schöpferisches Miteinander um erkannte Probleme auch gemeinsam lösen zu können.

Ich hoffe, dass Sie zu den Feiertagen Zeit zur Besinnung finden, um ein wenig inne zu halten, auch um neue Kraft zu schöpfen für die Aufgaben im kommenden Jahr.

Denken Sie immer daran: Auch aus Steinen, die im Weg liegen, kann man Schönes bauen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Glück auf!

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Kurz notiert

Rathaus am 2. Januar geschlossen

Das Rathaus bleibt am Freitag, 2. Januar, für den Publikums-/Besucherverkehr geschlossen. Es findet kein Dienstbetrieb statt.

Das Bürgeramt/ Einwohnerwesen hat an diesem Tag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. In dieser Zeit nimmt das Sachgebiet Standsamt auch Sterbefallanzeigen entgegen.

Amtsblätter im ersten Halbjahr

Das Amtsblatt der Stadt Freiberg erscheint im ersten Halbjahr des neuen Jahres wie folgt:

14. Januar	28. Januar
11. Februar	25. Februar
11. März	25. März
8. April	29. April
13. Mai	27. Mai
10. Juni	24. Juni
8. Juli	

Fragestunde für Einwohner

Interessierten Freibergern stehen die Verwaltung und der Vorsitzende des Stadtrates aller zwei Monate Rede und Antwort, denn dann steht die Einwohnerfragestunde auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils ihrer Zusammenkunft. So können Einwohner zur ersten Stadtratssitzung des neuen Jahres am Donnerstag, 8. Januar, ihre Fragen vorbringen.

Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr im Ratssaal des Freiburger Rathauses.

Bibo geschlossen Kibi geöffnet

Die Stadtbibliothek am Obermarkt und die Bibliothek Wasserberg bleiben vom 24. Dezember 2008 bis zum 2. Januar 2009 geschlossen.

Die Kinderbibliothek öffnet am 29. und 30. Dezember sowie am 2. Januar von 10 bis 18 Uhr.

Das Team der Bibliothek wünscht allen Lesern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2009!

Termin

Das nächste Amtsblatt erscheint am

14. Januar 2009.

Verdienstvolle Freiburger des Jahres 2008

Helmut Göhler sowie Jörg Kuka erhielten zum Neujahrsempfang den Bürgerpreis der Stadt Freiberg 2007.

Gottfried Kohl erhält das Ehrenbürgerrecht der Universitätsstadt Freiberg in Würdigung seines über Jahrzehnte währenden, umfangreichen künstlerischen Schaffens als Zeichner, Maler, Bildhauer in und für die Universitätsstadt Freiberg sowie für seine kulturpolitischen Aktivitäten in verschiedenen Gremien der Stadt Freiberg und als Mitbegründer und Vorsitzender der Freiburger Künstlervereinigung „Die Kauc“.

Für die vorbildliche und äußerst gelungene Sanierung des Gebäudes Hospitalpark, Lessingstraße 53 erhielt die Beteiligungsgesellschaft GmbH und Co.KG den Sanierungspreis der Stadt Freiberg.

Den Jugendpreis der Stadt Freiberg erhielt 2008 die Schülerfirma Namaste Nepal S-GmbH des Geschwister-Scholl-Gymnasiums für ihre Schulpartnerschaft mit der nepalesischen Schule in Gati.

Prof. Georg Unland, Rektor der TU Bergakademie, wurde zum sächsischen Finanzminister berufen.

Frau Dr. Erika Ströher-Pohl, der Stifterin der terra mineralia, wurde anlässlich der Eröffnung der Mineraliensammlung die Ehrendoktorwürde der TU Bergakademie für ihren unschätzbaren Beitrag im Dienst von Wissenschaft, Lehre und Forschung verliehen.

Mit der Annemedaillie wurde Frieder Drechsler durch Sachsen Sozialministerin Christine Clauß ausgezeichnet. Der langjährige Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Freiberg und heutiges Mitglied im Aufsichtsrat der Seniorenheime Freiberg gGmbH erhielt diese Auszeichnung für sein ehrenamtliches Engagement beim Betreuen Suchtkranker und Behinderter.

Mit dem Andreas-Möller-Geschichtspreis der Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur und des Freiburger Altersvereins wurde der Briefmarken- und Münzfachmann Hans Friebe ausgezeichnet.

Mit der „Blauen Blume“, einer Auszeichnung, mit der das besondere Engagement von Frauen für die Region Freiberg gewürdigt werden soll, ist Andrea „Moiza“ Kurth für ihren außerordentlichen Einsatz für die Freiburger Jugend geehrt worden.

Der größte Gönner der TU Bergakademie, Peter Krüger, ist ein Jahr nach seinem Tod postum zum Ehrendoktor der Fakultät Werkstoffwissenschaften und Werkstofftechnologie ernannt worden. Peter Krüger hatte Ende 2006 die nach seinem Vater benannte Dr.-Erich-Krüger-Stiftung gegründet.

Kreismeister im Handball wurde die weibliche C-Jugend des HSG

Freiberg. Die männliche E-Jugend errang den Titel Vizemeister.

Den Julius-Weisbach-Preis für beispielhafte Leistungen in der Lehre durch verständliche und praxisorientierte Vorlesungen erhielten Prof. Dr.-Ing. habil. Ulrich Groß, Professor für Technische Thermodynamik am Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik, Konstruktion und Fertigung, sowie Dr. Claudia Dommaschk, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Gießerei-Institut, für ihr überdurchschnittliches soziales Engagement bei der Ausgestaltung der Lehre des Gießerei-Institutes.

Selina Somogyi wurde zweifache deutsche Meisterin AK 13 über 50m und 100m Brustschwimmen, holte zweimal Gold und einmal Silber beim Süddeutschen Jugendländerturnier und war zugleich zweifache Finalistin bei den Internationalen Schülerspielen in San Francisco über 50m und 100m Brustschwimmen.

Das Ehrenkreuz für 60 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr verlieh der Landesfeuerwehrverband Kamerad Martin Hänig (Ortsfeuerwehr Kleinwaltersdorf) sowie für 50 Jahre den Kameraden Günther Bochmann, Günter Habeland und Georg Richter (alle Ortsfeuerwehr Freiberg).

Den Wiesel-Preis des Innoregion-Vereins erhielten die Freiburger Wirtschaftsjunioren für ihr Projekt „Trialfog - von der Schule zur Wirtschaft“. Der Wiesel-Preis wird für Projekte und Initiativen auf dem Gebiet der Berufsnachwuchsförderung verliehen.

Die SolarWorld AG erhielt den Deutschen Nachhaltigkeitspreis. Mit dem Preis für „Deutschlands nachhaltigste Produktion 2008“ und der Nominierung als „Deutschlands nachhaltigste Marke“ wurde der Solarstromtechnologiekonzern als einziges Unternehmen gleich in zwei Kategorien ausgezeichnet. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler. Er honoriert die konsequente Ausrichtung der SolarWorld AG auf nachhaltige Produkte, nachhaltige Produktion und nachhaltiges Engagement.

Kreismeister und Pokalsieger wurden die Männer III des HSG Freiberg. Prof. Bernd Meyer ist als neuer Rektor der TU Bergakademie Freiberg gewählt worden. Prof. Meyer ist der 39. Rektor der TU Bergakademie Freiberg seit Einführung des Wahlrechts von 1899. Prof. Meyer ist außerdem zum Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig gewählt worden, womit er der achte Professor der TU ist, der diesem Gremium angehört.

Für 30 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr ehrte die Stadt Freiberg die Kameraden Andreas Linthe (Ortsfeuerwehr Freiberg), Gerd Bell-

mann (Ortsfeuerwehr Zug). Dieter Hänig sowie Kameradin Helgard Giersch (beide Ortsfeuerwehr Kleinwaltersdorf).

Sieger beim Bezirks- und Sachsenpokal im Mannschaftswettkampf wurden in der AK9: Sophie Fischer, Franziska Fischer, Tom Bellmann und Sophie-Luise Salomon.

Erstmals sind mit dem Leisler-Kiep-Reisestipendium zwei Personen ausgezeichnet worden: Dr. Elisabeth Ullmann, Postdoktorandin am Institut für Numerische Mathematik und Optimierung der TU Freiberg, und Elke Süß, Promotionsstudentin am Lehrstuhl für Hydrogeologie der TU.

Die männliche D-Jugend der HSG Freiberg wurde Bezirks- und Sachsenmeister sowie Vizemeister der neuen Bundesländer und Berlin.

Die Schollgymnasiastin Dorle Knauf belegte mit ihrer Projektarbeit zu lärmbedingten Hörschäden bei Jugendlichen beim Landesfinale von „Jugend forscht“ den 3. Platz im Fachgebiet Biologie.

Vizebezirksmeister wurde die männliche B-Jugend der HSG Freiberg.

Mit dem Bernhard-von-Cotta-Preis des Vereins der Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg e. V. für herausragende Arbeit von Studierenden und Nachwuchswissenschaftlern sind Dr. rer. nat. Ralf Hielscher für seine Promotionsarbeit „The Radon Transform on the Rotation Group - Inversion and Application to Texture Analysis“ und Dipl.-Ing. Christina Wüstefeld vom Institut für Werkstoffwissenschaft für ihre Diplomarbeit „Mikrostruktur von ultraharten Cr-AI-N-Nanokompositen“ ausgezeichnet worden.

Wirtschaftswissenschaftler der TU Bergakademie gehören zu den Siegern des Innovationswettbewerb „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Sie wurden für das Projekt des Lehrstuhls für allgemeine Betriebswirtschaftslehre, planende und ausführende Unternehmen der Bauwirtschaft für die Gründung gemeinsamer Arbeitsgruppen zu schulen, von Bundesminister Wolfgang Tiefensee zu den Gewinnern gekürt.

Bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften im Skilauf für Körperbehinderte belegte Jochen Kohlschmidt von der Versehrten Sportgemeinschaft „Bergkristall Freiberg“ im Biathlon der Senioren über 7,5 km den 3. Platz. Das Federmann-Stipendium für den Aufenthalt eines Graduiertenstudenten der TU Bergakademie in Israel erhielt Kira Bubnova, Doktorandin am Lehrstuhl Umwelt- und Ressourcenmanagement.

Sachsenmeisterin in der AK9 über 50m Freistil wurde Franziska Fischer, sie holte außerdem zweimal Silber und einmal Bronze. In der Sachsenauswahl erkämpfte sie Platz 3 über 50m Brust, Platz 2 in der Stafette sowie Platz 1 mit der Mannschaft beim 7-Länderkampf in Berlin. Zwei weitere Goldmedaillen, vier Silbermedaillen sowie drei Bronzemedailen errang sie beim größten europäischen Schwimmfest auf Kurzbahn in Esbjerg (Dänemark).

Die Schülerfirma Namaste Nepal S-GmbH des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Freiberg erhielt eine Auszeichnung der UNESCO als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005 bis 2014).

Das Sächsische Staatsministerium des Innern verlieh das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Gold für 40 Dienstjahre an die Kameraden und Kameradinnen Detlef Miehle, Dieter Reichel (beide Ortsfeuerwehr Freiberg), Gertrud Hänig, Elfriede Haubold, Jutta Haubold, Lieselotte Liebscher, Irmgard Milde, Maria Schlegel, Renate Scholz (alle Ortsfeuerwehr Kleinwaltersdorf) sowie Rudolf Schlegel (Ortsfeuerwehr Zug).

Den 2. Platz in der Landesliga holte die Fußball A-Jugend männlich des BSC Freiberg und sie wurden geehrt mit Bronze als Nachwuchssportlermannschaft des Jahres 2008.

Den Sachsenmeistertitel sowie den 3. Platz bei den Mitteldeutschen Meisterschaften errang Maren Fritzsche vom BSC Freiberg. Außerdem wurde sie Studentenmeisterin und Sportlerin des Jahres 2008.

Dipl.-Ing. Frank H. Asbeck, Vorstandssprecher der SolarWorld AG, ist mit dem Zukunfts- und Innovationspreis 2008 der CDU Nordrhein-Westfalen (NRW) ausgezeichnet worden. Damit wurden seine herausragenden Verdienste um den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen gewürdigt. Frank Asbeck hat die SolarWorld AG 1998 in Bonn gegründet und zu einem der weltweit größten Anbieter von Solarstromtechnologie gemacht.

Den ersten Platz in der Sachsenrangliste U 15 erkämpfte Nachwuchssportler Daniel Köhler vom BSC Freiberg in der Disziplin Tischtennis. Er wurde doppelter Bezirksmeister, Führungsspieler in der Oberligamannschaft und wurde mit Silber als Nachwuchssportler des Jahres 2008 geehrt.

Das Schülerradio RfK „Radio for Kids“ der Mittelschule „Clara Zetkin“ hat den 3. Preis der Sächsischen Medienakademie gewonnen. Die Schüler überzeugten bei dem jährlichen Wettbewerb mit ihrem Radiobeitrag „Schule mit Courage“.

Fortsetzung auf Seite 2

Neujahrsempfang der Stadt Freiberg

Verleihung der Bürgerpreise am 11. Januar 2009 in der Nikolaikirche

Traditionell werden zum Neujahrsempfang der Stadt Freiberg die Bürgerpreise vergeben. So werden nach der feierlichen Neujahransprache des Oberbürgermeisters Bernd-Erwin Schramm am Sonntag, 11. Januar 2009 Hans-Werner Thümmrich sowie die Eheleute Dr. Johannes Kretzer und Dr. Ruth Kretzer-Braun für ihr Engagement im Ehrenamt mit diesem Freiburger Preis geehrt.

Während die Bürgerpreisträger während des Neujahrsempfangs in einem kleinen filmischen Porträt vorgestellt werden, wird auch wieder auf die Freiburger aufmerksam gemacht, die in diesem Jahr eine besondere Ehrung erfuhren: Ihre Namen und Verdienste bzw. Ehrungen und Auszeichnungen werden auf eine große Leinwand projiziert. Damit soll deren Leistung - die Siege und Preise auf sehr unterschiedlichen

Gebieten nach Freiberg brachten - nochmals gewürdigt werden und zugleich den Gästen des Neujahrsempfangs aus Politik, Wirtschaft und Kultur die vielgestaltige Weise der erungen Auszeichnungen vor Augen führen.

Alle diese Freiburger sind auch im vorliegenden Amtsblatt aufgeführt, wobei die Reihenfolge keinerlei Wertung darstellt.

Interessierte Bürger der Stadt Freiberg und aus den Ortsteilen sind herzlich eingeladen, am Neujahrsempfang teilzunehmen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass Gästen ohne Einladung die Plätze auf der oberen Empore vorbehalten sind.

Beginn des Neujahrsempfangs ist 10 Uhr in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche.

Musikalisch umrahmt wird der Neujahrsempfang durch die Mittelsächsische Philharmonie.

Aus dem Stadtrat

Haushalt 2009 ausgeglichen

53. Stadtratssitzung im Dezember - letzte Zusammenkunft der Stadträte 2008

Mit dem Bericht des Geschäftsführers des Abwasserzweckverbandes Muldental begann die jüngste Stadtratssitzung. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils der letzten Zusammenkunft im Jahr 2008 standen u. a. die Fragestunde für Stadträte, der Beschluss zur Haushaltsatzung 2009, eine Information zum Waldbad, ein Beschluss zum Neubau des Campingplatzes sowie ein weiterer zur Schließung des Naturkundemuseums.

Freiberg 2011 schuldenfrei

Der Haushaltplan 2009 ist ausgeglichen, informiert Finanzbürgermeister Dr. Arnd Böttcher. Es seien weder Erhöhungen der Abgaben notwendig gewesen, noch Kreditaufnahmen oder Kürzungen freiwilliger Zuschüsse. Die Steuerhebesätze seien seit zehn Jahren unverändert. „Wir liegen unter dem Bundesdurchschnitt bei der Grundsteuer A und B sowie bei der Gewerbesteuer.“

Wegen der guten Situation bei den eigenen Einnahmen wird Freiberg wie 2008 keine allgemeinen Schlüsselzuweisungen erhalten, sondern sogar eine zusätzliche Solidaritätsabgabe leisten müssen.

Einer der beiden Kredite, die die Stadt Freiberg hat, soll 2009 abgelöst werden. „Damit sinkt die Projektförderung auf acht Euro“, rechnete er vor, während der Landesdurchschnitt aller Kommunen bei 931 Euro/Einwohner liegt. Mit der für 2011 vorgesehenen Resttilgung des letzten Kredits soll Freiberg dann schuldenfrei sein.

Der ausgeglichene Haushalt weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von insgesamt 108.612.600 Euro aus. Davon entfallen rund 80 Millionen auf den Verwaltungshaushalt und rund 28,5 Millionen auf den Vermögenshaushalt.

Der Haushaltplan 2009 wurde einstimmig verabschiedet.

„Kur“ für Waldbad und Campingplatz

Das Waldbad und der Campingplatz können sich schon bald von einer besseren Seite zeigen. Nach einer Hochrechnung des Stadtentwicklungsamtes sind rund 650.000 Euro notwendig, um das Waldbad aufzuwerten. Diese zu investieren, stimmte das Gros der Stadträte zu. Grundlage für die Kostenschätzung war das Protokoll der Begehung der Anlage im Hospitalwald der Stadt-

räte im September. Danach sollen nun u. a. die Liegewiesen drainiert werden, der Volleyballplatz erneuert, ebenso die Feuerstelle und das Verwaltungsgebäude abgerissen sowie ein neues gebaut werden.

Außerdem sprachen sich die Stadträte pro Campingplatz aus. Mit einer Investitionssumme von 200.000 Euro soll dieser wieder nutzbar gemacht werden. Eine neue Campingplatzordnung soll dort künftig für Ordnung sorgen.

Museum geschlossen

Das Naturkundemuseum auf der Waisenhausstraße wird zum Jahresende geschlossen. Das beschlossen die Stadträte nach langer Diskussion.

Die Exponate des Museums werden interimsmäßig im Rülleingebäude untergebracht. Die Verpackung und Lagerung erfolgt so, dass sie auch 2011 noch gut nutzbar seien, versicherte Andreas Schwinger, Leiter des Amtes für Bildung, Kultur und Sport.

Ausziehen werden aus dem Haus auch das Naturschutzinstitut und der NABU Kreisverband Freiberg. Beide werden ebenfalls vorübergehend im Rülleingebäude ihren Sitz haben.

Weiter auf Seite 2

Chronologie 2008

2008: Freudenstein nun „Schmuckstück Sachsens“

Chronologischer Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr

2008 stand für die Stadt Freiberg ganz im Zeichen des Eröffnungsreigens im Schloss Freudenstein. Wie ein roter Faden zog sich dieser durch das Jahr. Im Herbst dann war das geschichtsträchtige Haus komplett. Tausende strömten seitdem ins Schloss, bewundern die terra mineralia, besuchten das Bergarchiv, ließen sich in der Schlossgaststätte verwöhnen oder genossen eine der Veranstaltungen im Schlosshof. Zur Eröffnung der terra mineralia nannte Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich Freudenstein das neue „Schmuckstück

Sachsens“, die Mineraliensammlung eine „Sammlung von Schmuckstücken eingefasst in ein Juwel“. Als solches hat sich das Schloss als Anziehungspunkt bereits bewiesen. Schon im Frühjahr gab's hier die erste Hochzeit und die ersten Schlosshoffestspiele. Vielfältig waren die Ereignisse des Jahres 2008: Bedeutend für die Stadt: die Kommunalwahlen. Mit über 60 Prozent der Wählerstimmen wurde Bernd-Erwin Schramm zum Oberbürgermeister der Universitätsstadt gewählt, Landrat Volker Uhlig wurde in seinem Amt

bestätigt. Bernd-Erwin Schramm trat sein Amt am 1. August an, dem Tag, an dem Freiberg Sitz der Verwaltung des neuen Landkreises Mittelsachsen wurde. Zu den Höhepunkten des Jahres zählten auch die Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt an den Freiburger Künstler Gottfried Kohl, der Sieg Freibergs im DAK-Städte-wettstreit wie auch beim City-Wettbewerb „Ab in die Mitte“ mit dem Beitrag „Ab in die Mitte – Ab ins Licht. Der Schlossplatz im Klimawandel“. Auch baulich hat sich viel getan in Freiberg: Die

Bauarbeiten am Kaufhaus auf der Peterstraße haben begonnen, am Tivoli wird ein Parkhaus gebaut, die Burgstraße ist fertig saniert und die Kindereinrichtung Kinderinsel konnte übergeben werden. Es ist noch viel, viel mehr passiert in Freiberg. Weitere Beispiele für die Entwicklung der Stadt und das städtische Leben in den zurückliegenden 12 Monaten sind in dieser Chronik* zu finden.

*Dieser Jahresquerschnitt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



17. Januar: Feierliche Schlüsselübergabe auf Schloss Freudenstein an die künftigen Nutzer. Mit diesem Akt ist die Sanierung des Hauses abgeschlossen worden. Im Bild: Heinrich der Fromme (Dr. Wolfgang Dallmann) sowie Kurfürst August nebst Gattin Anna (Matthias Brade und Birgitt Lehmann) (v.l.n.r.). Foto: Detlev Müller



Dieser wunderbare Brookit aus dem Polarural (Russland) ist nur eine der rund 5000 Stufen der weltgrößten Mineraliensammlung terra mineralia. Sie ist seit Oktober zu sehen im Schloss Freudenstein. Schon vor Jahresende konnte hier der 50.000. Besucher begrüßt werden. Foto: TU/ Jörg Wittig



1. August: Feierliche Amtseinführung von Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm (r.) im Städtischen Festsaal. Vereidigt wurde das neue Stadtoberhaupt durch Stadtrat Günther Knauf (l.), von Bürgermeister Matthias Girbig erhielt er die Amtskette. Mit im Bild: Bergstadtkönigin Doreen. Foto: E. Mildner

Januar

- 10. Januar**
Die Stadtmarketing Freiberg GmbH nimmt ihre Arbeit auf. Zum neuen Geschäftsführer ist am Vortag Gerd Przybyla bestellt worden.
- 10. Januar**
Die Sternsinger segnen das Freiburger Rathaus.
- 13. Januar**
Neujahrsempfang der Stadt Freiberg mit der Vergabe der Freiburger Bürgerpreise 2007. Mit dieser Auszeichnung werden Jörg Kuka und Helmut Göhler geehrt.

- 17. Januar**
Feierliche Schlüsselübergabe an die künftigen Nutzer des Schlosses Freudenstein.
- 20. Januar**
Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch nimmt am Neujahrsempfang in Darmstadt teil.
- 27. Januar**
Mit einer Kranzniederlegung am Gedenkstein für die Opfer des Nationalsozialismus und auf dem Friedhof der Gefallenen der Roten Armee an der Himmelfahrtsgasse wird der Opfer des Nationalsozialismus auch in Freiberg gedacht.



Die Bürgerpreise der Stadt Freiberg sind zum Neujahrsempfang durch Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch (l.) vergeben worden an Helmut Göhler (2.v.l.) und Jörg Kuka. Mit im Bild: Bergstadtkönigin Silke. Foto: PS

- 29. Januar**
Die Oberbürgermeisterin gratuliert Berta Linke zum 105. Geburtstag. Berta Linke ist die älteste Einwohnerin Freibergs, im Landkreis die zweitälteste.
- 31. Januar bis 2. Februar**
Eine Delegation mit Vertretern der Stadtverwaltung, des Partnerschaftskomitees Walbrzych und der Förderschule „Albert Schweitzer“ reist nach Walbrzych, um in der polnischen Partnerstadt Freibergs den Schulpartnerschaftsvertrag zwischen der Förderschule und der Integrationsschule Walbrzych zu unterzeichnen.

Februar

- 5. Februar**
Erste Bürgersprechstunde der Oberbürgermeisterin ohne Voranmeldung. Diese findet künftig 14-täglich statt.
- 6. Februar**
Närrische Zeit beendet: Mit der Schlüsselübergabe des Prinzenpaares, Evelin die I. und Prinz Jan der II., an Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch am Aschermittwoch ging auch für den Freiburger Karnevalsclub die 23. Saison zu Ende. Unter dem Motto „Leere Straßen, lahmer Handel – Freiberg braucht 'nen Klimawandel!“ hatten sie seit dem 11.11. regiert.
- 8. Februar**
Eine Gruppe mongolischer Wirtschaftsexperten, angeführt von Dr. Bayar, Berater des mongolischen Industrie- und Handelsministers, besucht das Frei-

- berger Rathaus, um die begonnen Gespräche über Wirtschaftskontakte fortzusetzen.
- 16. Februar**
Bavo-Frühjahrsauftakt: Mehr als 40 Interessierte, darunter neben Oberbürgermeisterin Dr. Rensch Vertreter der Stadtverwaltung, des Stadtrates, der Stadtmarketing GmbH sowie der Kammern und Verbände, aber auch Händler und Einwohner des Stadtteils bzw. Freibergs nehmen daran teil.
- 15. Februar**
Wolfgang Krauß, Leiter des Amtes für Hochbau und Liegenschaften, wird aus seinem aktiven Berufsleben verabschiedet.



Ärgerlich: Mutwillig zerstörten Vandalen die Uferbefestigung am Goldbach im Albertpark. Foto: Rolf Rothermundt

- 21. Februar**
Die Oberbürgermeisterin gratuliert Elly Ermann zum 101. Geburtstag.
- 23. Februar**
Um die Tourismusregion Silbernes Erzgebirge näher kennen zu lernen, besucht der Bremerhavener Oberbürgermeister Jörg Schulz Sachsen. Dabei machte er auch Station in Freiberg.
- 25./26. Februar**
In der Nacht vom 25. zum 26. Februar zerstören Vandalen die Ufer- und Böschungsbefestigungen des Goldbaches im Albertpark. Sachschaden: rund 5000 Euro.
- 28. Februar**
Stadtwerkvorstand Dieter Kurzbuch wird in den Ruhestand verabschiedet.

März

- 3. März**
Eine Delegation Bergbauexperten aus den Tagebauen und Ministerien der Mongolei besucht Freiberg zu Wirtschaftsgesprächen.
- 3. März**
Dreharbeiten mdr-Wettstreit „Mach dich ran“.
- 7. bis 8. März**
Eine 16-köpfige Gruppe Clausthaler besucht Freiberg zum „Theaterwochenende“. Auf dem Programm stehen die Besuche je einer Vorstellung im Theater Freiberg und Döbeln sowie einer Probe. Außerdem gibt es eine Schloss-Führung.
- 10. März**
Freiberg nimmt erneut an der bundesweiten Aktion „Flagge zeigen für Tibet“ teil: Penäler der Schülerfirma „Namaste Nepal S-GmbH“ des Geschwister Scholl-Gymnasiums hissen auf dem Obermarkt ge-

- meinsam mit Vertretern der Verwaltung die tibetische Flagge als Zeichen der Solidarität.
- 22. März**
Die Gaststätte im Schloss Freudenstein öffnet erstmals ihre Türen: Hunderte Interessierte kommen.
- 23. März**
Eröffnungsveranstaltung zur Gestaltung des Obermarktes mit Lichtshow und „Otto-Verhüllung“. Rund 250 Interessierte kommen dazu in den Städtischen Festsaal.
- 25. bis 28. März**
Latschesar Borisov, stellvertretender Minister für Wirtschaft und Energie der Republik Bulgarien, besucht Freiberg. Im Vordergrund seines Besuches stehen Gespräche mit dem Solar World Konzern. Weiterhin besichtigen sie die Photovoltaikfreianlagen, gibt es ein Treffen zur Herstellung von syn-

- thetischem Kraftstoff aus Biomasse und ein Informationsgespräch mit bulgarischen Studenten an der TU Bergakademie Freiberg.
- 25. März**
Beginn des zweiten Bauabschnittes zum Ausbau der Burgstraße – zwischen Thielestraße und der Einmündung Kesselgasse.
- 28. bis 30. März**
Darmstädter Jugendforum zu Gast beim Kinder- und Jugendparlament Freiberg.
- 31. März bis 2. April**
Die Stadt Freiberg zeigt angesichts der blutigen Unruhen in Tibet erneut Flagge für Tibet. Zum Zeichen der Solidarität mit dem tibetischen Volk, das China unter Ausschluss der Weltöffentlichkeit mit militärischer Gewalt unterdrücken will, wird auf dem Freiburger Obermarkt erneut die Tibetflagge gehisst.



Schälten Kartoffeln in Höchstgeschwindigkeit: Finanzbürgermeister Dr. Arnd Böttcher, erster Bürgermeister Matthias Girbig, Personalchef Michael Höser, Stadtentwicklungsdezernent Holger Reuter und Steffen Jundersleben, Verantwortlicher für Städtepartnerschaftsarbeit (v.r.n.l.), kämpften in der MDR-Sendung „Mach Dich ran“ um das bestmögliche Ergebnis. Platz drei wurde es. Foto: PS

April

2. April

Start des Wettbewerbs für das Maskottchen „Silberling“ gemeinsam mit der Stadtmarketing Freiberg GmbH.

3. April

Israel-Tag in Freiberg anlässlich des 60. Jahrestages der Gründung des Staates Israel.

3. April

Das Preisgericht zum Realisierungswettbewerb „Wissensschiffkorridor“ tagt und legt den Rahmen für die Auslobung fest: Es wird ein begrenzt offener, einstufiger, anonymer Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren, wobei acht Teilnehmer gesetzt werden. Bewerbungsschluss ist am 14. April.

5. April

Fünfter Freiburger Frühjahrsputz: 200 Freiburger packen an mehr als 20 Orten in der Stadt mit zu.

5. April

Ausstellungseröffnung „Kunst und Architektur“ in der Nikolaikirche. Bis 3. Mai werden hier Bauten und Projekte des ehemaligen Freiburger Architekten Ulf Zimmermann gezeigt.

9. April

Gottfried Kohl erhält das Ehrenbürgerrecht der Universitätsstadt Freiberg in Würdigung seines über Jahrzehnte währenden, umfangreichen künstlerischen Schaffens als Zeichner, Maler, Bildhauer in und für die Universitätsstadt Freiberg sowie für seine kulturpolitischen Aktivitäten in verschiedenen Gremien der Stadt Freiberg und als Mitbegründer und

Vorsitzender der Freiburger Künstlervereinigung „Die Kau“.

Damit ist Gottfried Kohl nach Nobelpreisträger Prof. Dr. Günter Blobel und Dr. Werner Freiesleben der dritte Bürger, dem diese große Ehrung der Universitätsstadt nach der politischen Wende zuteil wird.

11. April

Auf Schloss Freudenstein unterzeichnen Freibergs Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch und Volker Lange, Bereichsleiter im Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB), Niederlassung Chemnitz, sowie Annette Haber von der Gaststätte „Genuss im Schloss“ die auf eine Laufzeit von mindestens 15 Jahre abgeschlossenen Mietverträge über insgesamt 8600 Quadratmeter Fläche.

11. April

„Gemeinsam für Freiberg“: Erste Marketingkonferenz, zu der zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur sowie der Stadtverwaltung, Freiburger Vereinen und Verbänden kommen. Eingeladen hatte dazu die Stadtmarketing Freiberg GmbH (Stama) ins Freiburger Theater, in dem kein Platz mehr zu haben war.

17. April

Bundespräsident Horst Köhler hat die Ehrenpatenschaft für Jason West übernommen. Die Eltern des am 13. Dezember 2007 geborenen Freibergers erhalten auf der Ratsdiele des Freiburger Rathauses die Patenschaftsurkunde durch Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch. Die Übernahme der Ehrenpatenschaft ist mit einer einmaligen Zahlung von 500 Euro verbunden.

17. April

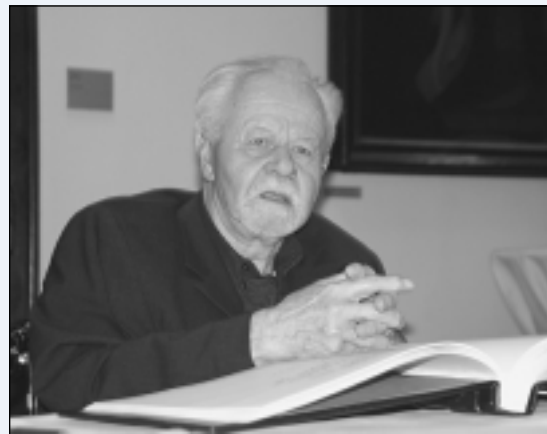
Sonderstadtrat zum Thema „Umbenennung des Schlossplatzes in Herzog-Heinrich-Platz“: Der Stadtrat hebt seinen Beschluss auf, der Schlossplatz soll nun auch künftig Schlossplatz heißen. Es soll geprüft werden, ob eine Straße oder ein anderer Platz nach dem Herzog benannt werden kann.

19. und 20. April

5. Töpfermarkt auf dem Obermarkt. Etwa 40 Keramiker stellten ihre Kunstwerke zur Schau und bieten sie zum Kauf an.

21. April

Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch widmet das Rosenzimmer und den Langen Saal im Schloss Freudenstein als Eheschließungszimmer des Standesamtes Freiberg. Die erste Hochzeit wird am 17. Mai dort stattfinden.



Wurde ernannt zum Ehrenbürger der Stadt Freiberg; der Freiburger Künstler Gottfried Kohl. Foto: PS

24. April

Mit der Enthüllung einer Stele wird der Hirtenplatz feierlich eingeweiht. Mehr als 50 Interessierte nehmen daran teil.

25. April

Eine Delegation um Schulleiter Jochen Göpfert nimmt an der Auszeichnungsveranstaltung „Die Welt ohne Barrieren“ an der Integrationschule in Freibergs polnischer Partnerstadt Walbrzych teil. Die Arbeit von Sven Kaden, Schüler der Freiburger Schweitzer-Schule, wird dort prämiert.

25. April bis 1. Mai

Mit dem Dank für ihre geleistete ehrenamtliche Arbeit der Vertreter der Freiburger Vereine beginnt das Schlosshoffest 2008. Hunderte kommen zu den zahlreichen Veranstaltungen wie Konzerten, Frühlingsfesten und Kinderfesten.

26. April

Gründung der „Stiftung Mittelsächsisches Theater“. Zu den Stiftern zählen die Kreissparkasse Freiberg, die Freiburger Bank eG, die Deutsche Solar AG, die Komsa AG und die Siltronic AG. Dem Stiftungsrat gehören u. a. der Freiburger Landrat und die Oberbürgermeisterin, die Bürgermeister von Döbeln und Mittweida sowie der Rektor der TU Bergakademie Freiberg an; in den Vorstand berufen wurden Kerstin Schubert von der Freiburger Bank eG, Kanzler Andreas Handschuh von der TU Bergakademie und Dr. Christine Klecker, Geschäftsführerin des Mittelsächsischen Theaters.

Mai

6. und 7. Mai

Oberbürgermeisterin Dr. Uta Rensch nimmt am jährlichen Dvorack-Festival in Freibergs tschechischer Partnerstadt Pribram teil.

9. und 10. Mai

Blumen- und Pflanzenmarkt auf dem Obermarkt.

10. Mai

Welt-Rot-Kreuz-Tag, die Oberbürgermeisterin nimmt an der Veranstaltung teil.



Das Schlosshoffest 2008 bietet mit seinem Programm für jedes Alter und jeden Geschmack Veranstaltungen, u. a. ein Konzert mit Oberland Wilthen, ein Kinderprogramm unter dem Motto „Kinder erobern das Schloss“ oder die Bergmännische Serenade. Foto: PS

12. Mai

Die christlichen Gemeinden Freibergs laden zur Gesprächsrunde „Draht zum Himmel“ ein, die Oberbürgermeisterin nimmt daran teil.

14. bis 16. Mai

Begegnungen mit Israel: Programm anlässlich des 60. Jahrestages der Gründung des Staates Israel.

14. Mai

„Musik am Nachmittag“ im Städtischen Festsaal unter dem Motto „Es tönen die Lieder ...“ mit der Mittelsächsischen Philharmonie.

14. Mai

Die Oberbürgermeisterin Dr. Rensch nimmt an der Festveranstaltung in Frankfurt anlässlich des 60. Jahrestages der Gründung des Staates Israel teil. Sie überbringt einen persönlichen Dank an den deutschen Botschafter in Israel, Dr. Harald Kindermann, für die Unterstützung und den Einsatz bei dem Verkauf der Schocken-Immobilie in Freiberg.

15. Mai

Sechste Konferenz des Freiburger Bündnisses für Familienfreundlichkeit unter dem Motto: „Familienbewusste Arbeitswelt – Notwendigkeit für Eltern und Chance für Unternehmen“. Es werden zwei neue Bünd-

nispartner aufgenommen: Die IHK-Geschäftsstelle Freiberg für die Unterstützung der Familienfreundlichkeit in Unternehmen und die Tafel/Caritas für das Kooperationsprojekt mit Mehrgenerationenhaus „Kinderfrühstückstafel“.

18. Mai

Frühlingsfest im „quartier b“

19. bis 24. Mai

Geistig behinderte Kinder und Jugendliche der Schweitzer-Schule verbringen eine Woche in der „Grünen Schule“ an der polnischen Ostseeküste gemeinsam mit Vertretern ihrer Schule sowie Schülern und Lehrern der polnischen Partnerschule in Walbrzych.

20. Mai

Botanische Wanderung unter dem Motto „Artenvielfalt im Vorfrühling“ anlässlich der sachsenweiten Frühlingswanderung.

21. Mai

Eröffnung des Radweges an der Halsbrücker Straße.

21. Mai

Eine vierköpfige Delegation der Partneruni Tscheljabinsk (Russ. Föderation) der TU Bergakademie besucht das Stadtoberhaupt.

22. Mai

DAK-Städtewettkampf: Zum fünften Mal in Folge beteiligt sich die Stadt Freiberg am deutschlandweiten Wettkampf und stellt einen Rekord auf: Mit 159,1 km liegt Freiberg sachsenweit vorn.

24. Mai

Die Enthüllung des Denkmals „Otto der Reiche“ ist Teil der Abschlussveranstaltung zur Umgestaltung des Obermarktes „Ab in die Mitte – eine Freiburger Initiative“, die am 23. März dieses Jahres gestartet worden war. Mehr als 770 Bürger hatten sich an der Befragung beteiligt.

25. Mai

Einweihung der Spiel- und Freizeitfläche an der Schmiedestraße.

29. Mai

Festakt zur Eröffnung des Bergsarchivs im Schloss Freudenstein.

31. Mai/1. Juni

Das Akkordeonduo Andrea und Anna-Katerina aus Freiberg nimmt am 2. Internationalen Musikfestival in Freibergs polnischer Partnerstadt Walbrzych teil.

Juni

1. Juni

Pünktlich zum Kindertag findet die feierliche Übergabe der neu gebauten Kindertageseinrichtung „Kinderinsel“ an der Anton-Günther-Straße statt.

6. bis 8. Juni

Christine und Dr. Wolfgang Stölzel nehmen als Vertreter des Partnerschaftskomitee Freiberg – Darmstadt am Jubiläums-Europawochenende statt.

7. Juni

Die Aktion „Märchenhaftes Freiberg“ der Kinderbibliothek findet mit einem Märchenfest ihren Abschluss. Mehr als 40 Kinder hatten sich beteiligt und Fragen zu deutschen Märchen, die in Schaufenstern von elf Freiburger Geschäften aufgestellt waren, beantwortet.

8. Juni

Wahlen in Freiberg: 16.912 Freiburger schreiten zur Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Freiberg, zur Wahl des Landrates und des Kreistages an die Wahlurnen. Da in diesem ersten Wahlgang keiner der vier angetretenen Oberbürgermeister-Kandidaten die notwendige absolute Mehrheit (mehr als 50 Prozent) erreicht, wird der zweite Wahlgang notwendig. Ergebnisse: Bernd-Erwin Schramm (parteilos) 41 Prozent, Dr. Uta Rensch (SPD) 25,1 Prozent, Hol-

ger Reuter (CDU) 19,2 Prozent, und Thomas Mittelstädt (Die Linke) 14,7 Prozent. Amtsinhaber Landrat Volker Uhlig (CDU) wird bereit im ersten Wahlgang mit 50,015 Prozent bestätigt.

12. Juni

Bürgermeister Matthias Girbig begrüßt im Tivoli die Teilnehmer des Freiburger Forschungsforums – 59. Berg- und Hüttenmännischer Tag der TU Bergakademie Freiberg.



Baubeginn für das neue Kaufhaus in der Petersstraße – dazu muss der Vorgängerbau zu großen Teilen abgerissen werden. Foto: LL

16. Juni

Baustart für das Parkdeck auf dem Tivoli-Parkplatz.

17. Juni

Der Opfer des 17. Juni 1953 wird auch in diesem Jahr in der Stadt Freiberg gedacht. Bürgermeister Dr. Arnd Böttcher legt gemeinsam mit Mitgliedern der Vereinigung der Opfer des Stalinismus, Bezirksgruppe Freiberg, am Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus auf dem Freiburger Donatsfriedhof einen Kranz nieder.

17. Juni

Rektor Prof. Georg Unland wird zum sächsischen Finanzminister berufen.

22. Juni

Nachdem bei der Wahl zum Oberbürgermeister am 8. Juni in Freiberg keiner der vier angetretenen Kandidaten die notwendige absolute Mehrheit (mehr als 50 Prozent) erreicht hat, wird erneut an die Urnen gebeten. In diesem zweiten Wahlgang stellen sich drei Kandidaten: Amtsinhaberin Dr. Uta Rensch (SPD), Thomas Mittelstädt (Die Linke) und Bernd-Erwin Schramm (parteilos). Holger Reuter (CDU) tritt nicht mehr an. Mit 66,4 Prozent der im zweiten Wahlgang abgegebenen Stimmen votierten 8.209 Freiburger für Bernd-Erwin Schramm (parteilos). Damit hat Freiberg einen neuen Oberbürgermeister. Er

wird am 1. August sein Amt antreten.

Dr. Uta Rensch erhielt 21,7 Prozent, Thomas Mittelstädt 11,9 Prozent.

26. bis 29. Juni

Mehr als 100.000 Gäste kommen zum 23. Bergstadtfest, erstmals organisiert und durchgeführt durch die Stadtmarketing Freiberg GmbH.

29. Juni

Im Rahmen der Veranstaltung „Kunst trifft Wissenschaft“ werden die Preisträger des Fotowettbewerbs „PerspektivWechsel“ ausgezeichnet, zu dem das Internationale Universitätszentrum „Alexander von Humboldt“ (IUZ) gemeinsam mit der Stadt Freiberg ausländische Studierende und Mitarbeiter der TU Bergakademie aufgerufen hatte.

30. Juni

Im Rahmen der jährlichen Bürgerreise zwischen Delft und Freiberg werden neun Teilnehmer aus der holländischen Partnerstadt beim Empfang im Rathaus vom amtierenden Oberbürgermeister Matthias Girbig als Ehrentouristen der Stadt Freiberg ausgezeichnet.

30. Juni

Die fünfte LOS-Förderperiode läuft aus. Insgesamt brachte dieses Förderprogramm Freiberg 82 Mikroprojekte.

Juli

1. Juli

Beginn der Abrissarbeiten in der Fischerstraße für den Bau Kaufhaus Peterstraße. Hier soll bis Oktober 2009 ein Erlebnis-Shopping-Kaufhaus entstehen.

1. Juli

Die Stadtmarketing Freiberg GmbH bezieht ihre neuen Räume im Silbermannhaus, Schlossplatz 6.

3. Juli

Die Schülerfirma Namaste Nepal S-GmbH des Geschwister-Scholl-Gymnasiums wird als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005 bis 2014) ausgezeichnet.

4. bis 6. Juli

Die 8. People Next Door – die jährliche Radtour des Freiburger Vereins Chishango führt 25 Biker nach Walbrzych.

5. Juli

Kinderfest in Zug.

7. Juli

Spatenstich für die neue Produktionsstätte der Deutschen Solar AG im Gewerbegebiet Ost an der B 173. Bis 2010 sollen hier für rund 350 Millionen Euro ein moderne Waferfertigungsstätte entstehen und zugleich mehr als 350 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

9. und 10. Juli

Das Preisgericht fällt die Entscheidung zum Realisierungswettbewerb „Schlossplatzquartier Freiberg“. Insgesamt liegen 38 Wettbewerbsarbeiten vor. Vergeben werden fünf Preise und es werden vier Ankäufe getätigt.

9. bis 16. Juli

15 Freiburger Sportler nehmen an den Internationalen Schülerspielen in San Francisco teil. Sophie Zeller vom TVL Freiberg holt dort die Bronzemedaille im Kugelstoßen.

9. Juli

CJD und Verein „Hoffnung-Nadeshda“ erhalten die bundesweite Auszeichnung für Engagement bei Projekten – den Förderpreis für „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2007“.

12. bis 19. Juli

Sommer-Beach-Camp des 1. Volleyballvereins gemeinsam mit der Stadtverwaltung, dem Kreissportbund und dem „Beach-Club 7“.

18. Juli

Die Stadt Freiberg erhält den 1. Preis beim DAK-Wettkampf. Stellvertretend für alle Freiburger Sport-



Realisierungswettbewerb „Schlossplatzquartier“: Jury-Wettbewerbsvorsitzender Volker Staab erläutert zur Preisvergabe am 21. Juli das Siegermodell. Foto: RH

ler nimmt ihn Finanzbürgermeister Dr. Arnd Böttcher von Staatssekretärin Andrea Fischer in Dresden entgegen.

18. Juli

Die Oldtimer-Rallye kommt durch Freiberg.

19. Juli

Das Freiburger Kinder- und Jugendparlament kommt zu seiner 24. Sitzung zusammen.

20. bis 27. Juli

Deutsch-polnisches Jugendcamp in Gager.

21. Juli

Ausstellungseröffnung und Preisvergabe zum Realisierungswettbewerb „Schlossplatzquartier Freiberg“. Die Ausstellung ist bis zum 29. August im Historicum der TU Bergakademie zu sehen. Der erste Preis geht an Thomas Obermann, Architekten BKSP, Hannover.

31. Juli

Tour de fair: Die 25 Teilnehmer werden im Rathaus durch den amtierenden Oberbürgermeister Matthias Girbig empfangen.

August

1. August

Sonderstadtrat: Feierliche Vereidigung des neuen Oberbürgermeisters Bernd-Erwin Schramm im voll besetzten Städtischen Festsaal.

13. August

Die Stadt gedenkt der Opfer des 13. August 1961 mit einer Kranzniederlegung.



Gleichstellungsbeauftragte Monika Hagani und „Du-wirst-gebraucht“-Mitarbeiter Michael Krumsdorf beim Besprechen eines neuen Angebotes für den Familienkatalog, der die Aktivitäten des Freiburger Bündnisses für Familien bündelt. Er enthält weit über 200 Angebote. Foto: PS

21. bis 24. August

Erste Bergbauhistorische Wandertage des Fremdenverkehrsvereins unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. 172 Wanderer aus ganz Deutschland nehmen daran teil.

22. August bis 13.9.

Erste Freiburger Schlossfestspiele „Zeitreise“.

23. August

Die SZ-Schlössertour macht Station im Schloss Freudenstein.

25. August

Das Statistische Jahrbuch der Stadt 2007 liegt vor.

27. August

Die Geschäftsführerin der Freiburger Bädergesellschaft mbH (FBB) Ulrike Tzscharschuch wird aus dem aktiven Arbeitsleben verabschiedet. Im September 2006 hatte sie als Nachfolgerin von Jürgen Klingauf die Geschäftsführung der FBB übernommen, wo sie zuvor als kaufmännische Leiterin beschäftigt war.



Nach der Vereidigung und Verpflichtung als Oberbürgermeister der Stadt Freiberg legt Bürgermeister Matthias Girbig (r.) dem neuen Stadtoberhaupt Bernd-Erwin Schramm die Amtskette um. Foto: E. Mildner

September

1. September

In der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH (FBB) nimmt Sylvio Dienel als Interimgeschäftsführer seine Arbeit auf, als dessen Stellvertreter Manuela Clausnitzer. Diese Regelung gilt bis zur ordentlichen Bestellung eines Geschäftsführers.

3. September

Die Preisträger des inzwischen fünften Wettbewerbs „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ stehen fest. Der erste Preis des Wettbewerbs, der unter dem Motto „Prima-Stadt-Klima“ stand, geht an Freiberg für seinen Beitrag „Ab in die Mitte – Ab ins Licht. Der Schlossplatz im Klimawandel“. Der Preis ist mit 30.000 Euro dotiert.

4. September

Die Stadträte der Legislaturperiode 2004 bis 2009 kommen zu ihrer 50. Sitzung zusammen.

5. September

Premiere des dritten Bandes des Freiburger Romanzyklus von Sabine Ebert im voll besetzten Städtischen Festsaal: „Die Entscheidung der Hebamme“.

7. bis 9. September

Auf Einladung des Organisationskomitees nimmt die Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft am 21. Welt Bergbau Kongress in Krakau/Polen teil.

12. bis 14. September

Nepallauf, organisiert von der Schülerfirma Namaste Nepal S- GmbH. Sie erhält am 13. September den Jugendpreis der Stadt Freiberg 2008 für ihr Engagement in der Schulpartnerschaft mit Gati.

12. bis 14. September

Altweibersommer in Kleinwaltersdorf.

14. September

Tag des offenen Denkmals und Vergabe des Sanierungspreises 2008 an das ehemalige Hospitalgut, Lessingstraße 53.

14. September

Eröffnung der Ausstellung „Freiburger Silberling“, 73 Ideen für das künftige Maskottchen der Stadt werden im Städtischen Festsaal gezeigt.



Die Stadt Freiberg gewinnt mit ihrem Beitrag zur Umgestaltung des Schlossplatzes mit Integration einer „Erlebnis-Tiefgarage“ den ersten Preis beim Wettbewerb „Ab in die Mitte“. Diesen nehmen Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm (2.v.l.) und Stadtentwicklungsdezernent Holger Reuter (2.v.r.) gemeinsam von Wirtschaftsminister Thomas Jurk (r.) und Hans-Joachim Wunderlich, Hauptgeschäftsführer der IHK Südwestsachsen, in Empfang. Foto: PS

15. und 16. September

Das CBM-Mobil macht bei seiner Jubiläumstour Station in Freiberg.

15. bis 19. September

Freiburger Schalom-Tage: Die sechste Auflage dieser Veranstaltung bietet ein buntes Programm, das von zahlreichen Freiburgern angenommen wird.

18. bis 22. September

Freiburger Nachwuchs nimmt am „Internationalen Weltkindertagscamp“ in Darmstadt teil.

19. und 20. September

Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm weilt zum Städtepartnerschaftswochenende in Clausthal-Zellerfeld.

19. und 20. September

Zweites Schachturnier zwischen Schülern der Walbrzycher Integrationsschule und aus Freiberg.

20. September

Weltkindertagsveranstaltung im Albertpark.

23. September

Eröffnung der Ausstellung „Fünf Jahre LOS in Freiberg“ im Foyer des Rathauses.

23. September bis 2. Oktober

Anlässlich des Internationalen Tages der Senioren finden in Freiberg zahlreiche Veranstaltungen statt, die rege genutzt werden.

25. September

Wirtschaftsminister Thomas Jurk und Hans-Joachim Wunderlich, Hauptgeschäftsführer der IHK Südwestsachsen, übergeben der Stadt Freiberg die Urkunde als Preisträger des fünften Wettbewerbs „Ab in die Mitte - Prima-Stadt-Klima“ 2008“, der City-Offensive Sachsen. Freiberg hatte mit dem Beitrag „Schlossplatz im Klimawandel“ den 1. Preis errungen.

25. bis 29. September

Orgelexkursion der Silbermanngesellschaft anlässlich der diesjährigen ECHO-Tagung in Fribourg.

26. bis 28. September

Vier Vertreter des Kinder- und Jugendparlamentes nehmen am Darmstädter Jugendforum sowie am 13. Bundestreffen engagierter Kinder und Jugendlicher des Deutschen Kinderhilfswerkes in Trier teil.

Oktober

2. bis 5. Oktober

Vertreter des Partnerschaftskomitees nehmen an der Kirchturmeinweihung der Marktkirche in Clausthal-Zellerfeld teil.

3. bis 5. Oktober

Zweites Wanderwochenende zwischen den Partnerstädten Walbrzych und Freiberg. Nach der Premiere im vergangenen Jahr in Walbrzych, diesmal in Freiberg.

6. Oktober

Mit der Jurysitzung wird der Wettbewerb um Freibergs neues Maskottchen „Silberling“ abgeschlossen. Sieger sowohl bei der Entscheidung der Freiburger Bürger als auch der Jury wird der Vorschlag der Firma Vemano Design GmbH, Freiberg. Der Silberling soll das zukunftsorientierte Bild der Stadt Freiberg prägen und als „Sympathieträger für die Vermarktung der Silberstadt“ auftreten.

8. und 9. Oktober

Stadtoberhaupt Bernd-Erwin Schramm besucht die hessische Partnerstadt Darmstadt, wo es neben Gesprächen mit den Gesellschaftern der SWG und der Stadtwerke auch zu einem Gespräch mit dem Darmstädter Oberbürgermeister Walter Hoffmann kommt.

12. Oktober

Premiere für den literarischen Stadtrundgang „Auf den Spuren der Hebamme“.

15. Oktober

Freiberg erhält sechs weitere „Stolpersteine“. Sie erinnern an Freiburger Juden, die von den Nationalsozialisten umgebracht oder in den Tod getrieben wurden. Mit den neuen Stolpersteinen sind in Freiberg nun bereits insgesamt 14 Erinnerungssteine ins Pflaster vor den einstigen Wohnhäusern eingesetzt.

15. Oktober

Preisverleihung des Wettbewerbs „Finde den Silberling“. Den ersten Preis erhält die Vemano Design GmbH.

20. Oktober

Eine festliche Veranstaltung bildet den Auftakt für die Eröffnung der Ausstellung terra mineralia im Schloss Freudenstein. Rund 500 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft folgen der Einladung an die TU Bergakademie Freiberg. Zu den Ehrengästen gehörten der Präsident des Sächsischen Landtages, Erich Iltgen, Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Finanzminister Prof. Georg Unland.

23. Oktober

Mehrere tausend Besucher kommen an den ersten Tagen der terra mineralia ins Schloss.

25. Oktober

Straßenfest zum Bauabschluss der Burgstraße.

27. Oktober

Zum 85. Mal jährt sich der Tag der Oktoberopfer, an



Sie gehören zu den ersten Besuchern der terra mineralia, der weltgrößten Mineraliensammlung, die am 20. Oktober im Schloss Freudenstein eröffnet worden ist: Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (r.), der Präsident des Sächsischen Landtages, Erich Iltgen (2.v.r.), und Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm (Mitte). Foto: TU/ Detlev Müller

die der Gedenkstein am gleichnamigen Platz an der Schillerstraße erinnert. Die Stadt Freiberg gedenkt der Opfer des 27. Oktober auch in diesem Jahr. Sich diesem Gedächtnis anzuschließen, waren auch alle Freiburger aufgerufen.

28. Oktober

Empfang für internationale Studienanfänger im

Rathaus, wo die 104 internationalen Erstsemester aus 34 Ländern von Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm begrüßt werden. Mehr als 1000 junge Leute haben am 13. Oktober ihr Studium an der TU Bergakademie Freiberg aufgenommen. Damit studieren an der Freiburger Alma Mater nun rund 4700 junge Leute, darunter 369 Studenten aus 68 Ländern.

November

4. November

Prof. Bernd Meyer ist neuer Rektor der TU Bergakademie Freiberg. Das Konzil wählte ihn im zweiten Wahlgang in das Amt. Prof. Meyer setzte sich mit 64 zu 42 Stimmen gegen Prof. Michael Schlömann durch. Die Amtszeit des neuen Rektors beginnt sofort. Prof. Meyer ist der 39. Rektor der TU Bergakademie Freiberg seit Einführung des Wahlrektrats von 1899.

5. November

Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadtmarketing Freiberg GmbH, der terra mineralia, der TU Bergakademie Freiberg, dem Sächsischen Staatsarchiv/ Bergarchiv Freiberg, der Genuss im Schloss GmbH & Co. KG sowie dem Verein Klein-Erzgebirge. Die Vertragsparteien beschließen eine enge touristische Kooperation zwischen Schloss Freudenstein in Freiberg und der Miniaturschau Klein Erzgebirge in Oederan, wo Schloss Freudenstein in Miniatur zu sehen ist.

7. bis 9. November

Judokas treffen sich zum sportlichen Kräftemessen: Sieben junge Kämpferinnen und Kämpfer vom Club Omnispport Gentilly sind zu Gast beim Freiburger BSC.

8. November

Zehn Teams kämpfen beim 13. Turnier der Partnerstädte um den Pokal des Oberbürgermeisters. Der Pokal bleibt in Freiberg, denn Gold erringt das Team der Freien Presse.

9. November

35 Reiseveranstalter aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden besuchen im Rahmen eines Projektes der Tourismuskonferenzgesellschaft Sachsen (TMGS) Freiberg, um neue Reiseziele zu entdecken ... und sind begeistert.

11. November

Der FKK startet mit der traditionellen Schlüsselübergabe unter dem Motto „Freiberg ist jetzt wunderschön, doch hat's die Welt noch nicht geseh'n“ in seine 24. Saison.

11. November

Der Spatenstich für Freibergs erstes Energetikhaus100 wird am Friedmar-Brendel-Weg vollzogen. Es ist das erste Ganzjahressolarhaus ohne Öl, Gas oder Wärmepumpenheizung. Es gewinnt fast die gesamte Energie für Heizung und Warmwasseraufbereitung aus Sonnenenergie.

12. November

Dr. Manfred Graetz, 1. Beigeordneter des neuen Landkreises Mittelsachsen, ist zum Vorsitzenden der Aufsichtsrates der Mittelsächsischen Theater und Philharmonie gGmbH gewählt.

13. November

Auszeichnungsveranstaltung der Aktion „Freiberg im Blumenschmuck“.

16. November

Volkstrauertag: Die Stadt Freiberg gedenkt der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

19. bis 23. November

Die Stadt Freiberg präsentiert sich im Sächsischen Verbindungsbüro Brüssel mit einer Ausstellung. Die Universitätsstadt stellt sich dort vor allem mit ihrer Bergbautradition vor, informiert aber auch über die Entwicklung der Stadt und die terra mineralia. An der feierlichen Eröffnung nehmen OB Bernd-Erwin Schramm, Andreas Schwinger, Leiter des Amtes für Bildung, Kultur und Sport, und Gerd Przybyla, Geschäftsführer der Stadtmarketing Freiberg GmbH, teil.

21. November

Nach siebenmonatiger Bauzeit wird die Winklerstraße zwischen Meißner Ring und Agricolastraße wieder für den öffentlichen Verkehr freigegeben. Investiert wurden in die Gesamtbaumaßnahme rund 1,1 Millionen Euro, die Straßenbaukosten belaufen sich dabei auf knapp 650.000 Euro.

22. November

Zweites Tanzturnier der Partnerstädte.

24. November

Abbruchmaßnahmen bereiten Bauvorhaben „Schlossplatzquartier“ vor: Die Stadt Freiberg und die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg (SWG) beginnen in Abstimmung mit der TU Bergakademie Freiberg mit

den vorbereitenden Abrissarbeiten in der Innenstadt, wo das neue Schlossplatzquartier der Universität entstehen soll. Mit den Abrissarbeiten wird die Baufreiheit für den neuen Universitätsstandort gegenüber dem Schloss Freudenstein geschaffen. Hier werden im Jahr 2011 die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und das Internationale Universitätszentrum (IUZ) einziehen.

25. November

Die Stadt Freiberg beteiligt sich erstmals am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen an der bundesweiten Fahnenaktion, zu der Terre des Femme, Menschenrechtsorganisation für die Rechte der Frauen, aufgerufen hat.

26. November

Wirtschaftsförderer Dr. Thomas Müller wird aus dem aktiven Arbeitsleben verabschiedet. Er tritt mit 1. Dezember in die Altersteilzeit ein.

28. bis 30. November

Der Oberbürgermeister von Freibergs niederländischer Partnerstadt Delft, Bas Verkerk, besucht Freiberg. Im Arbeitsgespräch mit Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm werden künftige städtepartnerschaftliche Aktionen besprochen, vor allem wollen sie eine engere Zusammenarbeit beider Universitäten fördern und Projekte auf europäischer Ebene initiieren.

28. November bis 22. Dezember

19. Freiburger Christmarkt.

Dezember

2. Dezember

Das 18. Jahrbuch der Region Freiberg feiert seine Premiere im Städtischen Festsaal.

2. Dezember

Im Rahmen der Jahrbuchpremiere wird zum vierten Mal die „Blaue Blume“ für besonderes Engagement für die Stadt Freiberg und die Region vergeben. Andrea „Moiza“ Kurth erhält ihn für ihren außerordentlichen Einsatz für die Freiburger Jugend.

3. Dezember

Die siebente Konferenz des Freiburger Bündnisses für Familienfreundlichkeit findet im Rathaus zur Auswertung der Eltern- und Unternehmensumfrage „Freiberg – eine familienfreundliche Stadt“ statt. Während der Veranstaltung wird die TU Bergakademie Freiberg als neuer Bündnispartner aufgenommen.

5. Dezember

Mit einer Festveranstaltung in der Alten Mensa wird Prof. Bernd Meyer feierlich in sein Amt als Rektor der TU Bergakademie Freiberg eingeführt. Aus den Händen des Staatssekretärs für Wissenschaft und Kunst, Dr. Knut Nevermann, nimmt der Direktor des Instituts für Energieverfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen (IEC) die Rektorkette entgegen. Prof. Bernd Meyer ist Nachfolger von Prof. Georg Unland, der als Finanzminister in das sächsische Kabinett wechselte.

5. Dezember

Die SolarWorld AG erhält den Deutschen Nachhaltigkeitspreis. Mit dem Preis für „Deutschlands nachhaltigste Produktion 2008“ und der Nominierung als „Deutschlands nachhaltigste Marke“ wurde der Solarstromtechnologiekonzern als einziges Unternehmen gleich in zwei Kategorien ausgezeichnet. Der Preis steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler. Er honoriert die konsequente Ausrichtung der SolarWorld AG auf nachhaltige Produkte, nachhaltige Produktion und nachhaltiges Engagement.

5. Dezember

Im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich fünf Jahre Bavo wird erstmals der Freiwilligenpreis 2008, der FreiWilli, für außerordentliches Engagement in der Erweiterten Bahnhofsvorstadt verliehen: Diesen Preis erhalten Dorothea Cramm, Hildegard Klug, Elisabeth Reichardt, Ingeburg Ruthenbeck, Regina Vollbrecht und Monika Hageni.

5. Dezember

Die Parksituation in Freiberg wird entspannt: In der Innenstadt stehen nun rund 100 neue Stellplätze zur Verfügung – auf dem Gelände der ehemaligen Stadtbeleuchtung an der Geschwister-Scholl-Straße. Dieser Parkplatz ist ausschließlich für Pkw vorgesehen.

5. bis 7. Dezember

Historischer Weihnachtsmarkt in der Bavo.

6. Dezember

Der Oberbürgermeister nimmt die Aufwartung der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft ab.

7. Dezember

Das alljährliche und nunmehr bereits 30. Skatturnier um den Pokal des Oberbürgermeisters, organisiert vom Skatklub „Glück auf“, gewinnt Torsten Neumeister aus Freiberg. Damit bleibt der Pokal im Jubiläumsjahr in der Universitätsstadt.

10. Dezember

Der Freiburger Christmarkt wird im mdr zum acht-schönsten Weihnachtsmarkt in Deutschland gewählt.



Die „Blaue Blume“, eine Auszeichnung für besonderes Engagement von Frauen für die Region Freiberg, erhält Andrea „Moiza“ Kurth (l.) von Astrid von Friesen vom Kuratorium „Blaue Blume“. Foto: René Jungnickel

10. bis 14. Dezember

Bürgerreise aus Clausthal-Zellerfeld in Freiberg.

12. und 14. Dezember

Aufführung der Freiburger Weihnacht in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche Freiberg: In Spielszenen, Sologesang, Chorgesang und Blasmusik wird hier Weihnachten auf bergmännische Art gefeiert.

17. Dezember

Freiberg beteiligt sich am Adventskalender des mdr-Sachsenspiegel – und stellt im Schlosshof die 17 mit einem Feuerwerk dar.

19. Dezember

Eine Freiburger Delegation besucht den Weihnachtsmarkt der Freiburger polnischen Partnerstadt Walbrzych.

19. Dezember

Einweihung einer Minirampe in der Skaterhalle des Skatevereins Rolling Bonez.

22. Dezember

Erste Christmarkt-Abschluss-Party mit großem Feuerwerk.

24. Dezember

Der Oberbürgermeister besucht traditionell Einrichtungen, in denen auch über die Feiertage gearbeitet wird.

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 04.12.2008

Fortsetzung von Seite 2

Strukturnummer 18 – Beleuchtung

Plan-Nr. 01, lfd.-Nr. 01

Die Kostentragung für den Abbruch der Freileitung zum Mast 3880-007 und des Mastes selbst muss nach dem Verursacherprinzip durch die Bundesrepublik Deutschland erfolgen. Die Demontage des Mastes erfolgt durch die Stadt Freiberg, Sachgebiet Straßenbeleuchtung nach einem entsprechenden Auftrag durch den Straßenbausträger der Ortsumgehung.

Plan-Nr. 02, lfd.-Nr. 01

Die vorhandene Beleuchtungsanlage „Am Fürstenwald“ befindet sich nicht im Eigentum der Stadt Freiberg. Die Unterhaltung der Anlage ist somit nicht Aufgabe der Stadt Freiberg.

Plan-Nr. 09, lfd.-Nr. 01

Die Beleuchtung zwischen Kaufland und OBI befindet sich nicht im Eigentum der Stadt Freiberg. Eine Unterhaltung der Beleuchtungsanlage durch die Stadt Freiberg wird abgelehnt.

Plan-Nr. 09, lfd.-Nr. 03

Die Beleuchtungsanlage benutzt Stützpunkte der enviaM mit. Im Eigentum der Stadt Freiberg sind nur die Leuchten und der Schaltleiter. Die Umbauarbeiten für die Beleuchtungsanlage müssen über die enviaM (für das Netz) und die Stadt Freiberg, Sachgebiet Stadtbeleuchtung erfolgen. Die Koordinierung mit der enviaM übernimmt die Stadt Freiberg.

Plan-Nr. 09, lfd.-Nr. 04

Die Beleuchtungsanlage an der B 101 und der Einfahrt zum Gewerbegebiet Häuersteig befindet sich nicht im Eigentum der Stadt Freiberg. Die Neuverlegung der Beleuchtungsanlage wird durch den Bau der Ortsumgehung erforderlich. Nach dem Verursacherprinzip muss der Baulastträger der Ortsumgehung die Kosten für die Neuverlegung tragen. Eine Kostentragung der Neuverlegung der Beleuchtungsanlagen sowie die Unterhaltung der Anlagen durch die Stadt Freiberg werden abgelehnt.

Plan-Nr. 10, lfd.-Nr. 01

Durch die Verlegung der K 7731 werden die Umsetzung von 3 Leuchten und die Anpassung von Kabelanlagen erforderlich. Die Verlegung der K 7731 steht im Zusammenhang mit dem Bau der Umgehungsstraße. Die Kosten für die Verlegung sind nach dem Verursacherprinzip durch den Baulastträger der Ortsumgehung zu tragen und nicht wie dargestellt durch die Stadt Freiberg.

Plan-Nr. 17, lfd.-Nr. 01

Die Beleuchtungsanlagen im Industrie- und Gewerbegebiet Freiberg Ost befinden sich nicht im Eigentum der Stadt Freiberg. Eine Kostentragung für den Abbruch der Beleuchtungsanlagen durch die Stadt Freiberg erfolgt nicht.

Strukturnummer 20 – Bodenverwertung

Die Bodenlagerfläche 1 befindet sich im Geltungsbereich des rechtsgültigen Bebauungsplanes Nr. 031 „Gewerbe- und Industriegebiet Süd-II“. Gemäß Erläuterungsbericht sollen 188.100 m² Massen verfüllt werden. Laut Grunderwerbsplan (Unterlage Nr. 14.1, Blatt Nr. 11) handelt es sich bei der Bodenlagerfläche 1 um eine für den Straßenbau vorübergehend benötigte Fläche. Diese Aussage steht im Widerspruch zu den Erläuterungen unter Strukturnummer 20, Plan-Nr. 11, lfd.-Nr. 01 wonach die Auffüllung dauerhaft sein soll und die Geländeprofilierung so erfolgen soll, dass ausreichende Gründungsverhältnisse für die künftige Bebauung gegeben sind.

Für die Bebauung des Gewerbebestandes besteht ein Optionsvertrag zwischen der Stadt Freiberg und der Siltronic AG. Der vorgesehene Verfüllung von ca. zwei Drittel der Gewerbegebietsfläche mit 188.100 m² Aushubmassen wird keine Zustimmung erteilt. Derzeit ist nicht absehbar, wann mit dem Bau der Ortsumgehung begonnen wird und somit die genannten Aushubmassen anfallen. Eine Vorkhaltung der Bodenlagerfläche für Aushubmassen ist nicht möglich und steht der geplanten Nutzung des Standortes und dem Optionsvertrag zwischen der Stadt Freiberg und der Siltronic AG entgegen. Der Bebauungsplan Nr. 31 „Gewerbegebiet Süd II“ liegt dem Straßenbauamt Chemnitz vor. Das Straßenbauamt Chemnitz wurde als Träger öffentlicher Belange am Bauleitplanverfahren beteiligt und hat keine Einwände zum Bebauungsplan erhoben. Bereits im Schreiben vom 20.08.2004 zum Bebauungsplan Nr. 31 „Gewerbe- und Industriegebiet Süd II“ wurde durch das Straßenbauamt Chemnitz vermerkt, dass die vorgesehene Auffüllung des Geländes an der Berthelsdorfer Straße mit Realisierung des Bebauungsplanes nicht mehr möglich ist. In dem Plangespräch am 26.08.2004 im Technischen Rathaus der Stadt Freiberg mit Vertretern des Straßenbauamtes, des beauftragten Planungsbüros für das Planfeststellungsverfahren sowie Vertretern der Dezernates Stadtentwicklung wurde festgelegt, dass die Auffüllfläche entfällt.

Mappe 2 Lagepläne mit Angaben zum Bauwerksverzeichnis
Unterlage 7.1. Plan-Nr. 09

Der Ortschaftsrat Zug fordert im Bereich Knoten 4, südliche Rampe die Errichtung einer Auffahrtsspur auf die Ortsumgehung.

Mappen 9 und 10 Unterlagen zur Regelung lärntechnischer Sachverhalte

Entwurfsunterlage 11.1.0 - Erläuterungsbericht

Punkt 3.1 Planungsunterlagen

Der Bebauungsplan „Wohnpark Friedeburg“ wurde überarbeitet. Die überarbeitete Fassung ist seit 28.03.07 rechtsgültig.

Punkt 4.3.1 Bereich Kleinwaltersdorf

Bei der vorhandenen Bebauung an der Leipziger Straße handelt es sich nicht um ein Mischgebiet, sondern um eine Streusiedlung im Außenbereich.

4.3.7 Bereich Franz-Kögler-Ring

Der angeführte Abstand zur Wohnbebauung von 95 m ist nicht nachvollziehbar. Der Abstand der Wohngebäude zur Ortsumgehung beträgt über 250 m (siehe auch Unterlage 11.1). Bezieht sich die Abstandsangabe eventuell auf die Kleingartenanlage Freies Land zwischen der Wohnbebauung und der Ortsumgehung?

Anlage 2, Blatt 15

Die Gebäude Oberes Muldental Nr. 5 und 7 sind laut Einwohnerregister bewohnt und nicht wie im Plan dargestellt unbewohnt. Es handelt sich dabei um eine Wohnbebauung im Außenbereich.

Fotodokumentation

Bild 10: Grenzstraße 14/15

Die Gebäude sind nicht wie beschrieben unbewohnt, sondern teilweise bewohnt.

Entwurfsunterlage 11.1.2

Unterlage 11.1.2 – Blatt Nr. 09

Die vorhandenen Kleingärten im Bereich Grenzstraße/B 101 sind im Plan nicht dargestellt.

Unterlage 11.1.2 – Blatt Nr. 15

Die vorhandenen Kleingärten im oberen Muldental sind im Plan nicht dargestellt. Die Gebäude oberes Muldental 5 und 7 sind bewohnt und nicht wie beschrieben unbewohnt.

Unterlage 11.1.2, Blatt 16

Bei der Bebauung an der Kreuzermark handelt es sich um eine Wohnbebauung analog der Bebauung an der Grenzstraße und nicht wie dargestellt um ein Mischgebiet.

Mappe 12 Landschaftspflegerischer Begleitplan

Unterlage 12.0

Seite 12:

Der rechtskräftige Regionalplan Chemnitz-Erzgebirge wurde inzwischen überarbeitet (1. Gesamtfortschreibung) und liegt im Entwurf vor. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zum überarbeiteten Regionalplan erfolgte in der Zeit vom 17.12.2007 bis 25.01.2008.

Seite 38:

Bei der Aufführung der Gewerbegebiete sind folgende Ergänzungen erforderlich:

Das Gewerbegebiet Süd ging aus dem ehemaligen Standort des VEB Spurenmetalle Freiberg hervor und wurde nach 1990 erweitert und verdichtet. Im Anschluss an das Gewerbegebiet Süd erfolgte die Ansiedlung der Firma Siltronic AG, früher Wacker Siltronic AG. Nach 1990 entstanden das Sondergebiet Häuersteig sowie daran angrenzend das Gewerbegebiet Häuersteig. Ferner ist das Gewerbegebiet Nordwest als neues Gewerbegebiet nach 1990 zu ergänzen.

S. 166 – Nr. 5

Die Aussage, dass die Stadt Freiberg einer vollständigen Entsiegelung der Berthelsdorfer Straße mit Schreiben vom 01.06.2005 zugestimmt hat, ist so nicht richtig.

Die Stadt Freiberg hat mit Schreiben vom 01.06.2005 einer geplanten Entsiegelung der Berthelsdorfer Straße unter der Bedingung zugestimmt, dass eine interne Erschließung der beiden Gewerbebestände östlich und westlich der alten Berthelsdorfer Straße gewährleistet wird. Zu diesem Sachverhalt wurden entsprechende Abstimmungen angeregt, die jedoch nicht erfolgten. Einem Rückbau der gesamten Berthelsdorfer Straße, wie in den Unterlagen enthalten, wird keine Zustimmung erteilt. Die Berthelsdorfer Straße im Bereich zwischen Ortsumgehung und Stadteingang Freiberg ist für die Erschließung einschließlich Feuerwehrezufahrten des Gewerbegebietes Süd und der Firma Siltronic AG erforderlich.

Waldumwandlung

Der Hospitalwald wird bewirtschaftet. Durch die vorgesehene Waldumwandlung entstehen wirtschaftliche Verluste. Bezüglich der in Anspruch genommenen Waldflächen sind Ausgleichsregelungen im Rahmen des weiteren Verfahrens erforderlich.

Mappen 17 und 18 Unterlagen zur Regelung wasserwirtschaftlicher Sachverhalte

Die Stadt Freiberg ist Gewässerbau- und -unterhaltungslastträger für Gewässer II. Ordnung

Einleitstellen Nr. 1 – 4 in Gewässer II. Ordnung

Dem Grunde nach kann die geplante Einleitmenge von ≤ 30 l/s je Einleitstelle als schadlos ableitbar angesehen werden. Eine Konkretisierung und Festlegung eventuell weiterer notwendiger Arbeiten an den Vorflutern muss im Zusammenhang mit der noch erforderlichen bautechnischen Darstellung der Einleitstellen in die Gewässer erfolgen.

Bezüglich der Einleitstelle 4 wird um nochmalige Überprüfung gebeten, ob dieses Oberflächenwasser über den Hüttenbach abgeleitet werden kann. Der Hüttenbach wurde im Jahr 2000 ausgebaut und entspricht in seinem Ausbauzustand und Ableitungsvermögen den aktuellen Erfordernissen einschließlich der Reserven zur Ableitung der bei Einleitstelle 4 vorgesehenen Wassermengen, während der Stangenbergbach im oberen Teil als diffuse Ableitung ohne definiertes Bachbett zu betrachten ist und somit bei weiteren Einleitungen durch Abspülungen im Hangbereich größere Schwermetalleinträge in die Mulde verursachen könnte. Ebenfalls sind die durch die unterste Böschung verlegten Rohre und die unter der Straße verlaufende Steinschleuse bezüglich Rechenräumung und Sedimentab-

lagerung sehr unterhaltungsaufwändig. Um Nachlieferung der oben genannten Unterlagen und um die Beteiligung bei der weiteren Planung wird gebeten.

Unterlage 13.1.3. Regenrückhaltebecken

Die ausreichende Bemessung der Regenrückhaltebecken ist im Rahmen der wasserrechtlichen Genehmigung nach § 67 SächsWG nachzuweisen.

Sonstiges:

Es wird davon gegangen, dass neben der Ausgleichsregelung bezüglich der in Anspruch genommenen Waldflächen (Ertragsausfall) die Eigentumszuweisung der entstehenden Splitterflächen im weiteren Verfahren erfolgt. Ja-Stimmen: 29, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 5-53/2008:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes für eine Teilfläche des ehemaligen Schlachthofgeländes an der Frauensteiner Straße.

Das Plangebiet soll wie folgt begrenzt werden:

- im Nordosten durch die alten Eisenbahnanlagen
- im Nordwesten durch den Knappenweg
- im Südwesten durch die Frauensteiner Straße
- im Südosten durch die Gebäude Frauensteiner Straße 55, 57 und der anschließenden Restfläche in Richtung Stangenweg.

Es wird folgendes Planungsziel angestrebt: Ausweisung eines Sondergebietes als Einkaufszentrum für die Nahversorgung gemäß § 11 Absatz 3 Baunutzungsverordnung (BauNVO)

2. Im Rahmen der Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes Freiberg – Hilbersdorf soll im Parallelverfahren für diesen Bereich ein Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel ausgewiesen werden.
3. Mit der Erstellung des Bebauungsplanes soll durch den Projektentwickler auf der Grundlage eines städtebaulichen Vertrages zwischen Stadt und Projektentwickler ein Planungsbüro gemäß § 11 Baugesetzbuch (BauGB) beauftragt werden.
4. Der Beschluss ist im Amtsblatt der Stadt Freiberg ortsüblich bekannt zu machen.

Ja-Stimmen: 29, Enthaltungen: 3

Beschluss-Nr. 6-53/2008:

1. Der Stadtrat verzichtet unter den gegenwärtigen Bedingungen auf den Neubau des Campingplatzes in Freiberg.

2. Der Stadtrat beschließt für die Wiederherstellung des Campingbetriebes auf dem Campingplatz 200.000,00 € einzusetzen. Diese stellen eine Obergrenze dar und sind im Haushaltsplan 2009 oder über eine außerplanmäßige Ausgabe bereit zu stellen.

Ja-Stimmen: 21, Nein-Stimmen: 2, Enthaltungen: 8

Beschluss-Nr. 7-53/2008:

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Beendigung der Nutzung des Gebäudes Waisenhausstraße 10 zum 01.01.2009.
2. Die Räumung des Gebäudes Waisenhausstraße 10 bis zum 31.03.2009.
3. Der Stadtrat beschließt die Unterstützung der Weiterführung der naturwissenschaftlichen Arbeit durch das Naturschutzzentrum und des NABU Kreisverband Freiberg über den 01.01.2009 hinaus und beauftragt die Stadtverwaltung, entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, die auch der Arbeit des Stadt- und Bergbaumuseums in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen.
4. Für die Umsetzung der naturkundlichen Ausstellung erarbeiten das Naturschutzzentrum und der NABU Kreisverband Freiberg in Zusammenarbeit mit der AG Museen bis zum 30.06.2009 eine Konzeption.
5. Die finanziellen Mittel für die Planungsleistungen in Höhe von 50 T€ sind im Haushaltsplan 2009 bereitzustellen.
6. Den Grundsatzbeschluss zur Weiterführung der naturkundlichen Ausstellung sowie Einbindung des städtischen Bibliotheksstandortes spätestens in der Stadtratssitzung März 2009 zu behandeln.

Ja-Stimmen: 25, Nein-Stimmen: 6

Beschluss-Nr. 8-53/2008:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg stimmt der Geltendmachung des Ankaufsrechts für das Grundstück Flurstück Nr. 3504/16, bebaut mit einem Altenpflegeheim, nach einer Mietzeit von 5 Jahren zu einem festen Kaufpreis in Höhe von 4.280.000 Euro lt. dem Mietvertrag zwischen der GbR Dr. Erkens/Wiederuh/Stell und der Seniorenheime Freiberg gGmbH vom 24.05.2004 sowie der Finanzierung dieses Geschäfts in Höhe von 494.000 Euro durch Eigenkapital und in Höhe von 4.000.000 Euro durch Aufnahme eines Darlehens durch die Seniorenheime Freiberg gGmbH zu.

2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt und beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Seniorenheime Freiberg gGmbH der Geltendmachung des Ankaufsrechts und der Darlehensaufnahme zuzustimmen.

3. Die Vertreter der Stadt Freiberg im Aufsichtsrat der Seniorenheime Freiberg gGmbH werden beauftragt, der Geltendmachung des Ankaufsrechts und der Darlehensaufnahme zuzustimmen.

Ja-Stimmen: 21, Nein-Stimmen: 4, Enthaltungen: 5



TU Bergakademie neuer Bündnispartner

Freiberger Familienbündnis: Familienfreundliche Stadt für alle Generationen

(EM). Zu seiner siebten Bündnis-konferenz wertete das Freiberger Bündnis für Familienfreundlichkeit am 3. Dezember eine im Frühjahr dieses Jahres durchgeführte Eltern- und Unternehmensumfrage zum Thema Familienfreundlichkeit in Freiberg aus. Im gut gefüllten Ratssaal des Freiberger Rathauses stellte der Bündnisbeirat die Ziele und Ergebnisse der Umfrage vor, an der sich fast 500 Familien und 50 Freiberger Unternehmen beteiligten. Die repräsentative Umfrage hat zum Ziel, eine breite Sichtweise auf das Thema Familienfreundlichkeit im weitesten Sinn zu gewinnen sowie Rückschlüsse auf die bisherige Entwicklung und Ableitung von Aufgaben zur weiteren Verbesserung der Familienfreundlichkeit in Freiberg abzuleiten. Monika Hageni, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt

Freiberg und Mitglied des Bündnisbeirates, konnte anhand der gewonnenen Aussagen eine in vielen Bereichen positive Entwicklung in Sachen Familienfreundlichkeit sowie der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Freiberg feststellen. Die Einwirkung der demografischen Entwicklung hat in den vergangenen Jahren besonders die Situation der Wohnansprüche, der Kleinstkinderbetreuung und der Nachfrage der Unternehmen nach Fachkräften beeinflusst. Zur Bündnis-konferenz wurden bereits weitere konkrete Ansatzpunkte zum Ausbau familienfreundlicher Angebote in Freiberg vorgestellt. Neben der Erweiterung des Angebotes an Krippenplätzen, die Amtsleiter Andreas Schwinger anhand ermittelter Bedarfe vorstellte, verwies SWG-Geschäftsführer Marcel Sonntag auf die

Wichtigkeit der beurteilten Datenbasis zur konkreten Ableitung von Angeboten. Kaum eine Stadt kann auf so eine objektive Sichtweise zu konkreten Nachfragen zurückgreifen wie Freiberg. Das Wohnungsangebot der SWG richtet sich nachhaltig auf die veränderten Nachfragen ein, gab Marcel Sonntag einen Ausblick.

Freibergs Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm verfolgte mit großem Interesse die verschiedenen Darstellungen und regte einen noch intensiveren Dialog mit den Eltern an. „Sie sind aufgerufen, uns ihre Probleme zu schildern oder mögliche Verbesserungspotenziale mitzuteilen“, betonte das Stadtoberhaupt. Mit besonderer Freude überreichte der OB anschließend Vertreter der TU Bergakademie Freiberg die Urkunde als neuem Bündnispartner.

Aus dem Stadtrat

Fortsetzung von Seite 1

Zusammen mit der Arbeitsgruppe Museen werden sie eine Konzeption für eine naturkundliche Ausstellung erarbeiten. Diese soll in der März-sitzung im Stadtrat vorgestellt werden. Ziel ist es, eine gut gestaltete und didaktisch ausgewogene Ausstellung zum Thema Natur und Umwelt des Freiberger Naturraumes aufzubauen. Untergebracht werden soll sie in der derzeitigen Kita Spielhaus in der Mönchstraße. Nach dem Auszug der Kindereinrichtung kann hier

2010 mit dem entsprechenden Umbau begonnen werden.

Das Haus auf der Waisenhausstraße, in dem sich noch bis 31. Dezember das Naturkundemuseum befindet, ist in einem schlechten baulichen Zustand, der nur mit hohen Investitionen zu beheben wäre. Das Haus befindet sich jedoch nicht in städtischer Hand.

16 Bewerbungen für Beigeordnete

Für die zum 1. April nächsten Jahres zu besetzenden Stellen der

beiden Beigeordneten in der Stadtverwaltung Freiberg ist die Bewerbungsfrist abgelaufen. „Es liegen fünf Bewerbungen für den ersten Beigeordneten für Verwaltung und Finanzen vor, für den zweiten Beigeordneten für Stadtentwicklung sind es elf“, informierte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. Die Wahl der Beigeordneten ist für Februar geplant.

Die nächste turnusmäßige Stadtratssitzung findet im neuen Jahr am 8. Januar, 16 Uhr, im Ratssaal des Rathauses statt.

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 05.01.2009, Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	Kurt-Eisner-Straße (Vorberatung)
01. Information durch den Oberbürgermeister	02. Information aus der Verwaltung
02. Sonstiges	03. Sonstiges
Nicht öffentlicher Teil:	Schramm
01. Beschluss über die Durchführung und über die außerplanmäßige Ausgabe für einen Ideenwettbewerb zur Wohnsiedlung Franz-Mehring-Platz / Kurt-Eisner-Straße	Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 05.01.2009, Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	Eisner-Straße (Vorberatung)
01. Information durch den Oberbürgermeister	02. Information aus der Verwaltung
02. Sonstiges	03. Sonstiges
Nicht öffentlicher Teil:	Schramm
01. Beschluss über die Durchführung und über die außerplanmäßige Ausgabe für einen Ideenwettbewerb zur Wohnsiedlung Franz-Mehring-Platz / Kurt-Eisner-Straße	Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt

Öffentliche Bekanntmachung 54. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2004 – 2009) am Donnerstag, 08.01.2009, Beginn: 16.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	07. Beschluss über die eingegangenen Anregungen zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 09-2 „Erweiterung Industriestandort Siltronic / Werk Freiberg“
01. Information durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) des Geschäftsführers der Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH (GIZeF)	08. Satzungsbeschluss zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 09-2 „Erweiterung Industriestandort Siltronic AG / Werk Freiberg“
02. Fragestunde für Einwohner	09. Berufung eines sachkundigen Einwohners im Verwaltungsausschuss (Beschluss)
03. Beschluss einer außerplanmäßigen Ausgabe für das Haushaltjahr 2008 auf der Haushaltstelle 61500.95004 – Parkplatz Eherne Schlange in Höhe von 100.500 €.	10. Sonstiges
04. Beschluss zur außerplanmäßigen Ausgabe für die Übernahme eines Erbbaurechtes	Nicht öffentlicher Teil:
05. Beschluss über die Durchführung und über die außerplanmäßige Ausgabe für einen Ideenwettbewerb zur Wohnsiedlung Franz-Mehring-Platz / Kurt-Eisner-Straße	01. Berichterstattung von Aufsichtsräten von Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung und Information aus dem Kreistag
06. Beschluss zum geänderten Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 09-2 „Erweiterung Industriestandort Siltronic AG / Werk Freiberg“	02. Information aus der Verwaltung
	03. Sonstiges
	Schramm
	Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 12.01.2009, Beginn: 18.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	01. Information aus der Verwaltung
01. Information durch den Oberbürgermeister	02. Sonstiges
02. Ausbau der Stickstoffeliminierung in der ZKA Freiberg – Baufeldfreimachung (Beschluss)	Schramm
03. Sonstiges	Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Abwasserbeseitigung
Nicht öffentlicher Teil:	

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates Zug am Mittwoch, 14.01.2009 – Beginn: 18.00 Uhr Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	04. Sonstiges
01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates	Nicht öffentlicher Teil:
02. Bürgerfragestunde	01. Sonstiges
03. Information und Beratung zu Ortsangelegenheiten	B. Wagner
	Vorsitzende des Ortschaftsrates Zug



Nachruf

Am 03.12.2008 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

Dietmar Müller

Der Verstorbene war viele Jahre als Gärtner und Friedhofsmeister bei der Stadtverwaltung Freiberg tätig. Wir gedenken seiner Mitarbeit und werden ihn in bleibender Erinnerung behalten. Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Freiberg

Der Oberbürgermeister

Der Personalrat

Sozialpreise für Gager gehalten

Kinderschutzbund zieht Fazit: Einrichtung auf Rügen 2008 von Freibergern gut belegt

Seit einem Jahr betreibt der Deutsche Kinderschutzbund Kreisverband Freiberg e. V. das ehemalige Landschulheim der Stadt Freiberg in Gager auf Rügen als Bildungs-, Begegnungs- und Freizeitzstätte. Mit weit über 4000 Übernachtungen in der Sommersaison 2008 war die Einrichtung erfreulich gut belegt. Viele Freiburger Bürger und Gruppen aus der Region nutzten die Einrichtung.

Als besondere Aktion führte der Kinderschutzbund Freiberg im Sommer 2008 erstmals ein Camp für sozial benachteiligte Kinder durch, welches durch die Sparkasse und Rotary maßgebend finanziert wurde. 29 Kinder und 4 Mütter konnten dadurch die Ferienfahrt erleben. Durch die Unterstützung der Stadt Freiberg konnten die Sozialpreise für die Übernachtung auch 2008 gehalten werden. Dieses An-

liegen, sozial benachteiligten Familien und Kindergruppen eine günstige Ferienmöglichkeit zu bieten, wird auch in Zukunft maßgebend verfolgt. In Zukunft wünschen wir uns weitere Freiburger, ob privat, Sportverein oder kreative AG, die die preisgünstige Ferienanlage im landschaftlich reizvollen Südosten der Insel Rügen für ihre Aktivität nutzen. Wir möchten besonders Freiberg-

ger Sozialeinrichtungen, Schulen und Vereine darauf aufmerksam machen, dass sie sich bis Ende Januar für die Saison 2009 anmelden können. Ab Februar 2009 können auch Gruppen aus anderen Regionen die Ferienanlage belegen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Jana Tschapek Leiterin der Bildungs-, Begegnungs- und Freizeitzstätte

Kurz notiert

Sprechstunde für Senioren

Die erste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates im neuen Jahr findet am Dienstag, 13. Januar, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Erhard Hänzel, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 748 77 für Anfragen und Gespräche bereit. Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibergern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

Friedensrichter umgezogen

Die erste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold im neuen Jahr findet nicht wie bereits angekündigt am 6. Januar, sondern am Dienstag, 20. Januar, von 16 bis 18 Uhr statt - dann auch in neuen Räumen: im Zimmer 510 im Rathaus am Obermarkt. Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter Friedensrichter@Freiberg.de.

Neuer Vortrag des NABU

Naturführer Osterzgebirge ist das Thema der ersten Veranstaltung des NABU Kreisverbandes Freiberg im neuen Jahr. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 15. Januar im Naturkundemuseum statt. Als Referent wird Jens Weber aus Dippoldiswalde erwartet. Die Veranstaltung beginnt 19 Uhr. Weitere Infos gibt es unter der Freiburger Rufnummer 202 764.

Geschenke in letzter Minute

Die Theaterkasse in der Freiburger Borngasse hat am 24. Dezember von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Hier gibt es auch attraktive Geschenke: Eintrittskarten für einzelne Veranstaltungen oder Geschenkgutscheine in beliebiger Höhe, für Einzelkarten oder Abos, für die Nikolaikirchenfestspiele oder die Seebühne Kriebstein.

Jubiläumsturnier

Skatturnier: Freiburger holt Pokal

Torsten Neumeister siegt im Jubiläumsjahr

Der Pokal des Oberbürgermeisters des 30. Skatturniers bleibt in Freiberg.

Zu diesem jährlich als Stadtmeisterschaft durchgeführten Turnier hatten sich am 7. Dezember 44 Teilnehmer aus Dresden, Nossen, Wernsdorf, Döbeln und der weiteren Umgebung sowie natürlich aus Freiberg eingetragen - darunter auch zwei Frauen.

Gereizt wurde in zwei Serien 60 Spiele. Gewertet wurde das Gesamtergebnis.

Nach etwa sieben Stunden Spielzeit standen die Preisträger fest: Es siegte der über die Bezirksgrenzen hinaus bekannte Skater Torsten Neumeister aus Freiberg. Er spielte 4073 Punkte, gewann somit auch den OB-Pokal und eine Geldprämie. Er ist auch der erste Spieler, der diesen Pokal (Stadtmeisterschaft)

zum zweiten Mal gewann. Der Vizemeistertitel geht nach Flöha-Erdmannsdorf: Karl-Heinz Ritter erzielte 3842 Punkte. Der Freiburger Clubspieler Thomas Brandl erspielte mit 3478 Punkten den 3. Platz.

Ina Jeziak (Augustusburg) und Marianne Müller (Freiberg) erspielten 2091 bzw. 1917 Punkte und wurden ebenfalls geehrt.

Insgesamt sind neun Geld- und neun Sachpreise vergeben worden. Der Skatclub „Freiberg e.V.“ bedankt er sich bei allen Sponsoren und der Gaststättenleitung „Einigkeit“ als Gastgeber, die zur gelungenen Veranstaltung beitrugen.

Das Schiedsgericht hatte keinen „Streitfall“ zu schlichten. Alle Teilnehmer wollen im nächsten Jahr wieder antreten.

Martin Steckmann Skatclub „Glück auf“

Im Blickpunkt



Historischer Weihnachtsmarkt

Der Wernerplatz war am zweiten Advents-Wochenende ein beliebtes Spaziergängerziel: Nach der Premiere im vergangenen Jahr war hierher erneut zum Historischen Weihnachtsmarkt eingeladen worden. Mit einem Feuerwerk wurde er krönend beendet. Bereits jetzt wird über eine Neuauflage 2009 nachgedacht. Foto: Sebastian Hamann



Landkarte restauriert

Über eine restaurierte Landkarte aus der Kartensammlung des Stadtarchivs freut sich Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm (l.). Diese überreichte Anfang des Monats Hans-Peter Behrendt, Geschäftsführer der Muldenhütten Recycling und Umwelttechnik GmbH, im Ratsarchiv. Er hatte die Restaurierung möglich gemacht. Das freut auch Stadtarchivarin Dr. Ines Lorenz. „Es gibt noch zahlreiche Archivalien, die eine Restaurierung nötig hätten.“ Jährlich engagieren sich dafür zwei bis drei hiesige Geschäftsleute, mitunter auch Privatpersonen. All Ihnen herzlichen Dank. Foto: Antje Ciecior

Termin

Zweite Kidsparty im Jugendtreff „Würfel“

„Weihnachten ist vorbei - na und? Wir feiern weiter!“

Kids und Teens zwischen zehn und 15 Jahren, die nach all dem weihnachtlichen „Geschenkerausch“ und „Festgeschlemme“ noch eine Abwechslung vor dem Jahreswechsel suchen, sind herzlich zur 2. Kidsparty am 29. Dezember in den Kinder- und Jugendtreff „Würfel“ eingeladen. Zwischen 17 und 20.30 Uhr gestaltet das „hauseigene“ Kinderprojekt „Partyteam Würfel“ einen lustigen Abend mit Diskomusik,

Partyspielen, Tanzeinlagen, alkohol-freien Cocktails und mehr. Der Eintritt ist selbstverständlich frei. Ein wichtiger Hinweis noch besonders an die jüngeren Partygänger: Bitte spricht mit Euren Eltern den „Abholdienst“ ab!

P.S.: Für weitere Kidspartys sucht unser Partyteam immer Ideen und Verstärkung. Infos gibt's beim städtischen Kinder- und Jugendkontaktbüro unter Tel.: 273 338 oder 332.

Geburten im November

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

Elf Geburten kleiner Freiburger gab es im November, informiert das Standesamt. Insgesamt haben sechs Mädchen das Licht der Welt erblickt, bei den Jungen waren es fünf. Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

Liliana, Elena Marie, Sophie, Felina, Lena, Celina

Jason Taylor, Joseph Michael, Nico, Phil Ronny, Skerd

Impressum

Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung
Verantw. für den amtlichen Teil: Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Verantw. für den redakt. Teil: Pressestelle, Obermarkt 24, Tel.: 273 104, Fax: 273 130, www.freiberg.de
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 zur Jahresrechnung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173 für das Haushaltsjahr 2006

Auf Grund des § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat die Verbandsversammlung in ihrer 18. Sitzung am 22.10.2008 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006 mit Beschluss-Nr.: 7-2008/01 wie folgt festgestellt.

Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2006 - in EUR -

	Verwaltungshaushalt (VwH)	Vermögenshaushalt (VmH)	Gesamthaushalt
1. Soll-Einnahmen	288.087,38	1.248.833,28	1.536.920,66
2. + neue Haushaltseinnahmereste	---	0,00	0,00
3. -. Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr *	---	0,00	0,00
4. bereinigte Soll-Einnahmen	288.087,38	1.248.833,28	1.536.920,66
5. Soll-Ausgaben	288.087,38	1.248.833,28	1.536.920,66
6. + neue Haushaltsausgabereiste	0,00	0,00	0,00
7. -. Haushaltsausgabereiste vom Vorjahr *	0,00	0,00	0,00
8. Bereinigte Soll-Ausgaben	288.087,38	1.248.833,28	1.536.920,66
9. Fehlbetrag (VmH Nr. 8 - Nr. 4)	---	0,00	0,00
Nachrichtlich (Haushaltsausgleich § 22 KomHVO)			
10. Soll-Ausgaben VwH - enthaltene Zuführung an VmH	71.425,42	---	---
11. Soll-Ausgaben VmH - enthaltene Zuführung an VwH	---	0,00	---
12. Mindestzuführung nach § 22 Abs. 1 Satz 2 KomHVO: EUR	---	---	---
13. Soll-Ausgaben VmH - enthaltene Zuführung zur allgemeinen Rücklage (Üb.n. § 40 Abs. 3 Satz 2 KomHVO)	---	0,00	---
14. Soll-Einnahme VmH - enthaltene Entnahme aus allgemeiner Rücklage	---	58.665,27	---
15. Soll-Einnahme VwH - enthaltene Zuführung zum allgem. Ausgleich	0,00	---	0,00
16. Fehlbetrag nach § 79 Abs. 2 SächsGemO (vergleiche § 23 Abs. 1 Satz 2 KomHVO)	---	0,00	---

* Auflösungen und Abgänge!
Abstimmungsergebnis: Mitglieder gesamt: 10, Mitglieder anwesend: 8, Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: -, Stimmenthaltungen: 1
Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Feststellungsbeschluss wurde der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt. Die Jahresrechnung 2006 liegt in der Zeit vom 05.01.2009 bis 14.01.2009 öffentlich zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost an der B 173, Gewerbegebiet Ahornstraße 7 in 09627 Hilbersdorf zu folgenden Öffnungszeiten aus:
Montag, Mittwoch und Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag von 09:00 bis 17:30 Uhr
Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr.

Freiberg, den 04.12.2008

Haupt-
Verbandsvorsitzender

Jubilare des Monats Januar

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste

den 70-Jährigen
Edelgard Alliger
Hans Fügen
Johannes Helbig
Christine Kunath
Dieter Vogt
Lieselotte Ernstberger
Monika Thon
Günter Augustin
Werner Bach
Marianne Schramm
Erika Gans
Dr. Dietrich Scheffler
Inge Friedrich
Werner Babatz
Anita Gründel
Reinhard Schirn
Christine Hahn
Roswitha Talkenberger
Renate Heymann
Günter Steyer
Cäcilie Kraft
Heinz Fenske
Siegfried Richter
Herbert Wunderlich
Hannelore Karbe
Galina Kinzel
Ingrid Müller
Monika Pytlinski
Elli Stäglich
Walter Heinrich
Stefanie Wegerdt
Lieselotte Gürtler
Ellen Laabs
Paulina Schneider
Gottfried Hachenberger

Hannelore Pätzold
Lore Beck
Brigitte Schwerdt
Johanna Zimmer
Wolfgang Hahn
Renate Landherr
Horst Werner
Roland Pfeiffer
Renate Scheunpflug
Dr. Hartwig Thiele
Wolfgang Mittelstädt
Renate Holze
Eberhard Franz
Arndt Wunderwald
Edith Böhme
Brunhilde Gall
Gisela Richter
Anneliese Kratina
Karl Heinz Kuhl
Frank Pomsel
Élise Maschenko
Brigitte Matthäus
Eberhard Ehrlich
den 75-Jährigen
Lieselotte Fischer
Herta Ihle
Günther Leckelt
Eva Sachse
Lisa Römmler
Werner Rick
Christel Flatter
Jutta Lepis
Siegfried Mattolat
Johanna Ventsch
Horst Wustlich

Sonja Just
Erna Drees
Horst Herre
Anneliese Lohse
Werner Barthel
Elfriede Rost
Dorothea Otto
Gisbert Kretschmar
Thea Jaekel
den 80-Jährigen
Ursula Münch
Lieselotte Kräher
Ursula Nieblich
Margot Gläser
Hedwig Hering
Lotte Mieth
Ruth Wolf
Margot Krause
Werner Liebscher
Gisela Köhler
Helga Schumann
Ursula Müller
Heinz Richter
Brigitte Schäffner
Joachim Bräuer
Margot Geißler
Margot Bagehorn
Günter Bräuer
Erich Hartmann
Johannes Kamprath
Günter Zimmer
Ruth Häntzschel
Lieselotte Bielgik
Isolde Reichert
Gertraude Kräher

Ilse Rädisch
Wally Bellmann
Rudolf Lempe
Kurt Meißner
Irma Schaffrath
Irmgard Bräuer
Günter Künzel
Johanna Richlofsky
Ruth Auerbach
Werner Lippmann
den 85-Jährigen
Martin Kräher
Walburg Schwarz-Kuhtz
Werner Menzel
Ilse Micka
Antje Haase
Elfriede May
Gertrud Donat
Ilse Görner
Margarete Ranft
Rudi Stöckel
Edith Prudlo
Marianne Fischer
Ingeburg Egler
Käte Wiecezorek
Edith Henker
Gertrud Richter
Susanne Gelbriecht
den 90-Jährigen
Gilda Barth
Gottfried Vogt
Elsa Belger
Anni Polzer
Erika Pomsel

... und den älter als 90-Jährigen
Eise Kluge (91)
Johanna Fischer (91)
Ruth Querner (92)
Helene Rothkuhl (92)
Johanna Scheidling (94)
Brigitte Michel (94)
Herbert Fröbe (94)
Herbert Weigoldt (94)
Boleslaw Binjaschewitz (94)
Elisabeth Rudolf (96)
Hildegard Richter (99)
... sowie den Ehepaaren, die im Dezember ein Ehejubiläum begehen:
Goldene Hochzeit
Kurt und Erna Breitfeld
Werner und Franziska Lißner
Siegward und Erika Richter
Hubert und Brigitte Kirstein
Diamantene Hochzeit
Wilfried und Sonja Lorenz
Eiserne Hochzeit
Johannes und Elfriede Braune
... sowie nachträglich zur Goldenen Hochzeit im Dezember:
Johannes und Ursula Möller
Günther und Gertrud Fischer